

Alten- und Gesundheitshilfe · Recht
Rehabilitation · Existenzsicherung



Fortbildungsprogramm 2019

Caritasverband
für die Diözese
Mainz e.V.



Zertifikat

Vorwort



Nicola Adick
Diözesancaritasdirektorin



Thomas Domnick
Diözesancaritasdirektor

„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.“

(John F. Kennedy)

Sehr geehrte Damen und Herren,

erfreulicherweise können wir Ihnen für das Jahr 2019 ein Fortbildungsprogramm vorlegen, welches mit seinen Angeboten Veränderungen unterstützt und anstehende Neuerungen in den Blick nimmt. Zu nennen wäre beispielhaft die Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes zum Jahresbeginn 2017 oder auch das Bundesteilhabegesetz (BTHG), dessen Umsetzungsprozess auf längere Sicht weiter begleitender Fortbildungsmaßnahmen bedarf.

Der bewusste und gezielte Ausbau der Haus- und Wohngemeinschaften sowie neuerdings der Neubau von Tagespflegeeinrichtungen - in Anbindung an einen sozialpastoralen Raum - stellt die Bedürfnisse der Hilfesuchenden und die Wünsche der Angehörigen und des Gemeinwesens verstärkt in den Mittelpunkt.

Dafür braucht es angepasste Konzepte. Die Mitarbeitenden aus den unterschiedlichsten Professionen benötigen für diese komplexen und vielfältigen Aufgaben eine fachliche Qualifizierung.

Antworten darauf sind u. a. die bis August 2019 andauernde berufsbegleitende Weiterbildung „Wohngruppenassistenz incl. Betreuungskraft nach § 53 SGB XI“ und ein umfangreiches und vielfältiges Angebot für die stetig wachsende Zahl der Betreuungskräfte.

Einrichtungen als Kirchorte nach innen und außen erlebbar zu machen unterstützen im Fortbildungsjahr drei darauf abgestimmte Angebote.

Und nicht zuletzt richten sich die Fortbildungen kontinuierlich an Fachkräfte mit Zusatzqualifikationen. So z. B. werden Praxisanleitende bewusst gefördert, damit Auszubildende zu qualifizierten Fachkräften werden.

Nun stehen seitens des MDK neue Prüfungsmodalitäten an. Der sogenannte „Pflege-TÜV“ bedarf entsprechender zusätzlicher Schulungsmaßnahmen im Jahresverlauf.

Und auch die Einführung und Umsetzung des neuen Expertenstandards „Demenz“ - erst einmal für Leitungskräfte der Pflege als Zielgruppe gedacht - wird diese durch zusätzliche Fortbildungen unterstützen. Deshalb verweisen wir gerne auf diese und weitere Zusatzangebote und bitten um Beachtung - insbesondere der Ankündigungen dazu auf der Caritas-Homepage.

Künftig können Caritas-Mitarbeitende im Bistum Mainz ein neues Online-Fortbildungsangebot mit rund 50 Seminaren flexibel nutzen. Diese Möglichkeit ergibt sich durch eine Kooperation mit dem Online-Campus des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln. Eine Liste aller Angebote sowie die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter: www.caritasonlinecampus.de.

Hinweisen wollen wir abschließend aus gutem Grund auf die aktuellen Datenschutzinformationen, abgedruckt im Fortbildungsprogramm 2019 und auf der Homepage eingestellt.

Gehen Sie nun auf Entdeckungsreise auf der Suche nach Ihrem Angebot.



Nicola Adick
Diözesan-Caritasdirektorin



Thomas Domnick
Diözesan-Caritasdirektor

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	4
Fortbildungskalender	5
Anmeldeformular	7
Teilnahmebedingungen (Haupt- und Ehrenamtliche, Freiwillige)	13
Informationen zum Datenschutz	9

Fortbildungsangebote

Alten- und Gesundheitshilfe	17
Existenzsicherung und Sozialrecht	81
Hauswirtschaft	93
Recht	103
Institut für Geistliche Begleitung: Informationen	105
Adressen der Tagungshäuser	107
Andere Träger von Fortbildungsangeboten	109
Stichwortverzeichnis der Fortbildungen von A - Z	111
Dozentinnen und Dozenten	114
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	117
Wegbeschreibung zum Bischof-Stohr-Haus	119

Fortbildungskalender 2019

Monat	Beginn	Fobi-Nr.	Titel	Seite
Feb	06.02.19	ES 19_30	Gelassen bleiben im Alltagsgeschäft	81
März	11.03.19	AH 19_01	Alles geht auf meine Knochen	17
	12.03.19	AH 19_02	Kollegiale Beratung	21
	13.03.19	AH 19_03	Auf Dauer hilft nur - Resilienz	23
	19.03.19	AH 19_04	Alles geht auf meine Knochen	27
	29.03.19	AH 19_05	Mir ist alles egal	29
April	01.04.19	AH 19_06	Alles geht auf meine Knochen	31
	04.04.19	AH 19_07	Reflexions- und Fortbildungsseminar Palliative Care	33
	04.04.19	HW_19_36	Der Auftrag: Sauberkeit	93
	05.04.19	AH 19_08	Musik tut gut!	35
	15.04.19	AH 19_09	So geht das nicht!	37
	16.04.19	AH 19_10	Umgang mit Sterben und Tod	39
	17.04.19	ES 19_31	Das Basiskonto und das Pfändungsschutz- konto	83
Mai	10.05.19	AH 19_11	Es muss nicht gleich ein Marathon sein!	41
	21.05.19	AH 19_12	Impuls- und Reflexionstage Praxisanleitung	43
	24.05.19	AH 19_13	„Na mein Schätzchen... klare Grenzen in der Pflege“	46
	28.05.19	AH 19_14	10-Minuten-Aktivierung	47
	29.05.19	AH 19_15	Ich hab vergessen, wo der Schnaps steht!	49
Juni	03.06.19	AH 19_15	Alles geht auf meine Knochen	51
	11.06.19	AH 19_16	Alles geht auf meine Knochen	54
	24.06.19	AH 19_17	Demenz und Haltung	55
	25.06.19	HW 19_37	Speiseangebote bei Kau- und Schluckbe- schwerden	95
	26.06.19	AH 19_18	Es muss nicht gleich ein Marathon sein!	57

	26.06.19	AH 19_18	Es muss nicht gleich ein Marathon sein!	57
Juli	16.07.19	R 19_41	Vorrangige Leistungen zum SGB II	103
August	07.08.19	AH 19_19	Körperwahrnehmung am Arbeitsplatz	59
	09.08.19	AH 19_20	Gelassen statt gestresst	61
	20.08.19	AH 19_21	Spiritualität im Arbeitsalltag	63
	26.08.19	AH 19_22	Alles geht auf meine Knochen	65
	28.08.19	HW 19_38	Tag der Hygiene in der Küche	97
Sept	03.09.19	AH 19_24	Impuls- und Reflexionstag Praxisanleitung	69
	04.09.19	ES 19_32	Aktuelle Fragestellungen des Migrationsrechts	85
	12.09.19	AH 19_25	Wohnst du schön oder planst du noch?	71
	16.09.19	AH 19_26	Impuls- und Reflexionstage Gerontopsychiatrie	73
	18.09.19	ES 19_33	Interkultureller Sensibilisierungs-Workshop	87
Okt	15.10.19	AH 19_27	Soziale Arbeit in der Alten- und Gesundheitshilfe	75
	16.10.19	HW 19_39	Essen in der Kita - kindgerecht und lecker!	99
	24.10.19	AH 19_28	Es geht mehr als du glaubst!	77
	30.10.19	ES 19_34	Sich selbst entlasten	89
Nov	27.11.19	ES 19_35	Praxistag Kollegiale Fallberatung	91
	28.11.19	HW 19_40	Betreuungsangebote in der Altenhilfe	101
	29.11.19	AH 19_29	„Die schönste Zeit im Jahr“ Advent und Weihnachten gestalten und begehen	79

Anmeldung Fobi1 - Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

URL: WWW.DICVMAINZ.CARITAS.DE/ANMELDUNG-FOBI1



Informationen zur Veranstaltung

Kurs-Nr.:

Titel:

Beginn:

Ende:

Ihre Daten:

Hinweis: Pflichtfelder sind mit einem * gekennzeichnet!

Herr*

Frau*

Vorname*

Nachname*

Alter*

Berufliche Funktion*

Privatanschrift*

(Straße, Nr., PLZ, Ort)

Mobilnummer/Festnetz
(privat)*

E-Mail (privat)*

Ehrenamt

Freiwilligendienst

Dienststelle:

Name der Einrichtung*

Träger der Einrichtung

Straße und Hausnummer*

Ort* / Postleitzahl*

Telefon (dienstlich)*

E-Mail (dienstlich)*

Anmeldebestätigung bitte senden an

private E-Mail-Adresse

dienstliche E-Mail-Adresse

Rechnung bitte senden an

Privatanschrift

Dienstanschrift

Gewünschte Verpflegung:

Standardmenü vegetarische Kost vegane Kost

Lebensmittelunverträglichkeit*

Laktoseintoleranz Fructoseintoleranz Glutenintoleranz

sonstige bitte benennen:

Erklärungen:

Ich stimme zu, dass im Zusammenhang mit meiner Anmeldung persönliche Daten für kursbezogene Zwecke verwendet und gespeichert werden*

Die Informationen zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen*

Ich habe die AGBs gelesen und stimme diesen zu*

Verbindliche Anmeldung Ich melde mich hiermit verbindlich an*

Informationen zum Datenschutz bei der Fort- und Weiterbildung

Datenschutzrichtlinien

Im Folgenden möchten wir Sie darüber informieren, welche Ihrer Daten im Anmeldeformular des Diözesan-Caritasverbandes Mainz erfragt und gespeichert werden und wie wir mit diesen Daten umgehen.

Wir bitten Sie, sich diese Hinweise zum Datenschutz regelmäßig durchzulesen, da sie sich hin und wieder ändern können.

Allgemeines zur Datenverarbeitung Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir erheben und verwenden personenbezogene Daten unserer Teilnehmenden grundsätzlich nur, soweit diese zur Sicherstellung einer funktionsfähigen Organisation der Fort- und Weiterbildung sowie unserer Inhalte und Leistungen erforderlich sind. Die Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung der Teilnehmenden. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Folgende Rechtsgrundlagen bestehen für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

- Einwilligung
- Vertragserfüllung oder vorvertragliche Maßnahmen
- Zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen überwiegen das erstgenannte Interesse nicht

Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus dann erfolgen, wenn der Löschung eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist z.B. aus der Abgabenordnung und dem Handelsgesetzbuch entgegensteht. Grundsätzlich speichern wir Ihre Daten 10 Jahre.

Anmeldeformular

In unserem Fortbildungsprogramm und bei zusätzlichen Angeboten finden Sie auch ein Anmeldeformular für Fort-und Weiterbildungsangebote oder vergleichbare Schulungen und Veranstaltungen. Das Anmeldeformular können sie uns per Post oder Fax oder als Mailanhang zukommen lassen. Somit wird ebenso Ihre E-Mail zwecks Kontaktaufnahme verarbeitet. Folgende Daten werden - je nach Anmeldeweg - im Rahmen der Anmeldung verarbeitet:

- IP-Adresse sowie Datum und Uhrzeit der Eingabe
- E-Mailadresse
- Name, Alter, berufliche Funktion und Einrichtung
- Anschrift und Kontaktinformationen des Teilnehmenden
- Informationen zu Übernachtungen und Verpflegung, die wir im Rahmen der Veranstaltungsorganisation benötigen
- Informationen zu Organisation und Abrechnung
- ggf. zusätzliche Informationen

Für die Verarbeitung der Daten wird mit der Anmeldung Ihre Einwilligung - § 6 Abs. 1 lit b KDG - eingeholt und auf diese Datenschutzerklärung verwiesen.

Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte, wie z. B. das Tagungshaus oder an Dozenten oder Fördermittelgebende, erfolgt nur, wenn dies für die Durchführung erforderlich ist.

Sollten Sie den Kontakt zu uns suchen, um einen Vertrag abzuschließen, so ist die Rechtsgrundlage die Vertragserfüllung oder eine vorvertragliche Maßnahme.

Rechte der betroffenen Person

Sie sind Betroffener und es stehen Ihnen folgende Rechte uns gegenüber zu:

- Sie können Auskunft verlangen, welche personenbezogenen Daten, welcher Herkunft und zu welchem Zweck über Sie gespeichert sind. Ebenso müssen Sie darüber unterrichtet werden, wenn Ihre Daten an Dritte übermittelt werden. In diesem Fall ist Ihnen gegenüber die Identität des Empfängers offenzulegen oder über die Kategorien von Empfängern Auskunft zu geben.
- Sollten Ihre personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sein, so können Sie Ihre Berichtigung oder Ergänzung verlangen.
- Sie können der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken widersprechen. Für diese Zwecke müssen Ihre Daten dann gesperrt werden.
- Sie haben ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn Sie die Richtigkeit der Sie betreffenden personenbezogenen Daten für eine Dauer bestreiten, die es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen; die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten ablehnen und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen; der Verantwortliche die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt, Sie diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen, oder wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß §23 Abs. 1 KDG eingelegt haben und noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber Ihren Gründen überwiegen.
- Sie können die Löschung Ihrer Daten verlangen. Dies ist dann möglich, wenn die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung fehlt oder weggefallen ist. Gleiches gilt für den Fall, dass der Zweck der Datenverarbeitung durch Zeitablauf oder anderen

Gründen entfallen ist. Bitte beachten Sie, dass einer Löschung eine bestehende Aufbewahrungsfrist oder andere schutzwürdige Interessen unseres Verbandes entgegenstehen können. Auf Nachfrage teilen wir Ihnen dieses gerne mit. Sollten wir Ihre Daten öffentlich gemacht haben, so sind wir verpflichtet, jeden Empfänger darüber zu informieren, dass Sie die Löschung aller Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien dieser personenbezogenen Daten verlangt haben.

- Sie haben zudem ein Widerspruchsrecht, wenn Ihr schutzwürdiges Interesse aufgrund einer persönlichen Situation das Interesse an der Verarbeitung überwiegt. Dies gilt aber dann nicht, wenn wir aufgrund einer Rechtsvorschrift zur Durchführung der Verarbeitung verpflichtet sind.
- Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen den Datenschutz verstößt.
- Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie dem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten.

Datenschutzbeauftragter

Sollten Sie noch Fragen oder Bedenken zum Datenschutz haben, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten:

Herrn Heinrich Griep

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Bahnstraße 32 · 55128 Mainz

: 06131 28262-234

E-Mail: heinrich.griep@caritas-bistum-mainz.de

Änderungen dieser Datenschutzerklärung:

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Fortbildungsteilnahme für Haupt- und Ehrenamtliche und Freiwillige

Die Fort- und Weiterbildungsangebote richten sich zunächst an haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende sowie Freiwillige in katholischen Einrichtungen und Verbänden (Mitglieder) in der Diözese Mainz. Darüber hinaus sind auch Nichtmitglieder als Teilnehmende willkommen.

1. Anmeldung

Eine Anmeldung ist mit der Veröffentlichung des Fortbildungsprogramms möglich. Beachten Sie bitte die Anmeldefristen und tragen Sie Sorge, dass uns Ihre Anmeldung rechtzeitig erreicht!

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie Ihre **verbindliche** Teilnahme.

Über die Teilnahme entscheidet in der Regel die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Aus Gründen der Planungssicherheit empfehlen wir Ihnen die Form der ***Onlineanmeldung***.

Spätestens 14 Tage vor Kursbeginn erhalten Sie eine schriftliche Einladung oder eine Absage.

Für Ehrenamtliche und Freiwillige gelten für dieses Fortbildungsprogramm besondere Teilnahmebedingungen.

Die Kosten trägt der Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. auf Nachweis der Ehrenamtlichkeit.

Sie finden das aktuelle Fort- und Weiterbildungsprogramm des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. auch im Internet - verbunden mit der Möglichkeit einer Onlineanmeldung:

www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1

2. Veranstaltungen mit mehreren Kursabschnitten

Anmeldungen zu Veranstaltungen mit mehreren Kursabschnitten beinhalten die Teilnahme an allen Kursabschnitten.

3. Mehrtägige Seminare, Übernachtungsangebote

Bei mehrtägigen Seminaren mit Übernachtungsangebot empfehlen wir den Kursteilnehmern dringend davon Gebrauch zu machen, da Arbeitseinheiten auch in den Abendstunden stattfinden können.

Weiterhin werden dadurch der fachliche Austausch und die kollegiale Beratung gefördert. Distanz und Entlastung vom Alltagsgeschehen unterstützen zudem die Konzentration und das Lernen.

4. Rücktritt / Stornogebühren

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich (Brief / Fax / E-Mail) anerkennen können. Die Ausfallgebühr entfällt, wenn eine Ersatzperson an Ihrer Stelle teilnimmt, die zu der in der Ausschreibung genannten Zielgruppe gehört. Die Höhe der Stornogebühr richtet sich nach dem Zeitpunkt Ihrer schriftlichen Absage.

bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn	➔ keine Ausfallgebühr
bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn	➔ 50 % Ausfallgebühr
ab einer Woche vor Veranstaltungsbeginn	➔ 100 % Ausfallgebühr

Bei **Weiterbildungen** gelten gesonderte Rücktrittsregelungen. Diese finden Sie in der jeweiligen Weiterbildungsbroschüre.

5. Absagen durch den Veranstalter

Bei Ausfall von Dozenten oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns die Absage von Veranstaltungen vor.

In diesem Fall benachrichtigen wir Sie umgehend.

6. Rechnungstellung

In der Regel erhalten die Mitgliedseinrichtungen die Rechnung für Ihre Mitarbeitenden. Selbstzahler bitten wir vorab um Mitteilung zwecks Rechnungsanschrift. Die Rechnung enthält die zu entrichtenden Seminargebühren. Diese beinhalten die Lehrgangsgebühr sowie die Kosten für Verpflegung und ggf. Unterkunft. Der Gesamtbetrag ist in der jeweiligen Ausschreibung ausgewiesen. Dieser Betrag ist bis zu dem auf der Rechnung angegebenen Zahlungszeitpunkt unter Angabe der Rechnungsnummer zu überweisen.

7. Teilnahmebescheinigung / Zertifikat

Über Ihre Kursteilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Bei längerfristigen Weiterbildungen wird ein Teilnahmezertifikat ausgestellt.

8. Absprache mit dem Dienstgeber

Bitte klären Sie die Bedingungen für Ihre Fortbildungsteilnahme und die Rechnungsanschrift mit Ihrem Dienstgeber vor Ihrer Anmeldung ab.

9. Auskunft, Information und Beratung

Auskunft über das aktuelle Fortbildungsprogramm und das Anmeldeverfahren erhalten Sie von den in der Ausschreibung benannten verantwortlichen Personen.

Ebenso Informationen hinsichtlich der inhaltlichen Gestaltung der Fort- und Weiterbildungsangebote und Beratung bezüglich Ihrer Teilnahme.

Mit Ihrer Anmeldung und Unterschrift erkennen Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Das Anmeldeformular finden Sie auf den Seiten **7 - 8**.

Wir empfehlen Ihnen die Nutzung der Onlineanmeldung.

www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1

ACHTUNG: WICHTIGER HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass wir im DiCV Mainz nicht über ausreichende Parkmöglichkeiten verfügen und die vorhandenen Book-n-drive-Parkplätze auf jeden Fall frei bleiben müssen. Wir empfehlen daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Wir bitten um Verständnis!

Wenn Du den Eindruck hast,
dass das Leben Theater ist,
dann such' Dir eine Rolle aus,
die Dir richtig Spaß macht.

William Shakespeare

„Alles geht auf meine Knochen“ Grundkurs „Kinaesthetics“ in der Pflege

1.Termin: 11.03.2019
2.Termin: 12.03.2019
3.Termin: 18.03.2019

jeweils 08:30 -16:00 Uhr

Ort:

Altenzentrum St. Elisabeth
Rathausstraße 4
68642 Bürstadt

Dozent:

Jürgen Lichtenthäler

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel
E-Mail: nadia.josé-dunkel@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 245,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **28.01.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Kinaesthetics ist die Lehre von der Funktion menschlicher Bewegung.

In der täglichen Arbeit sehen Pflegende das Heben und Tragen von Bewohnern oder Patienten als unumgänglich an. Dabei werden diese körperlichen Belastungen und die damit verbundenen gesundheitlichen Risiken oftmals in Kauf genommen. Dabei lassen sich diese pflegerischen Interaktionen, wie z. B. Transfer aus dem Bett, für alle Beteiligten viel eleganter und weniger belastend durchführen.

Doch viel zu selten wird über die Bedeutung und Zusammenhänge menschlicher Bewegung nachgedacht und für die praktische Pflege nutzbar gemacht.

Dabei ist „Bewegung und Bewegen“ statt „Heben und Tragen“ in der Pflege von Menschen und in der „Eigenpflege“ das wesentliche Element, welches die Pflegenden entlastet und die zu Pflegenden aktiviert.

Der Grundkurs Kinaesthetics ist der erste Basiskurs im Kinaesthetics-Bildungssystem. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte.

Folgende Schwerpunkte und Ziele werden bearbeitet:

- Die Pflegeperson schult ihr eigenes Bewegungsempfinden. Sie setzt diese Fähigkeit im Umgang mit pflegebedürftigen Personen ein.
- Die pflegebedürftige Person erlebt sich als Mensch mit eigenen Bewegungsmöglichkeiten. Dadurch werden alle inneren vitalen Prozesse gefördert und seine/ihre Selbstkompetenz gestärkt.
- Bewegung, Berührung und Lagern sind Methoden, z. B. zur Erhaltung des eigenen Körperbildes, insbesondere bei immobilen Menschen.
- Die kinaesthetische Gestaltung der pflegerischen Interaktion und des Umfeldes ermöglicht den Pflegenden ein rückschonendes Arbeiten.

Themen:

1. Interaktion (welche Sinne sind beteiligt? Bewegungselemente und Interaktionsformen)
2. Funktionale Anatomie (Massen und Zwischenräume, Orientierung)
3. Menschliche Funktion (einfache und komplexe Funktionen)
4. Anstrengung als Kommunikationsmittel (Ziehen und Drücken)
5. Gestaltung der Umgebung (Einfluss der Umgebung auf Bewegungsaktivitäten)

Zu jedem Thema:

- Bewegungserfahrung am eigenen Körper und mit Kursteilnehmenden
- Üben von praktischen Anwendungen (Transfers)
- Bearbeitung des Arbeitsbuches zur Entwicklung von kognitivem Wissen

Ziele:

- Kennenlernen der grundlegenden Konzepte von Kinaesthetics, die eine effektive körperliche Interaktion mit Bewohnern ermöglichen. Es werden im Pflegealltag häufig vorkommende Transfers erlernt.
- Entwicklung der persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.
- Kennenlernen von Möglichkeiten, wie Betreute in der Entwicklung ihrer eigenen Gesundheit unterstützt werden können.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Hinweis 1: Jeder Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege wird nach Beendigung bei Kinaesthetics Deutschland erfasst und ist kostenpflichtig (Lizenzgebühr). Die Teilnahme an einem Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaukurs.



Bitte 30 € Lizenzgebühr in bar mitbringen.

Hinweis 2: Bitte bringen Sie eine Isomatte oder eine Woldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

Hinweis 3: Fortbildung an 3 Einzeltagen ohne Übernachtung incl. Verpflegung (11.,12.,18.03.2019).

Hinweis 4: Die Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW) empfiehlt „Kinaesthetics“ als rückenentlastende und rückschonende Arbeitsweise in der Pflege.

Zielgruppe:

Pflegende mit und ohne Ausbildung aller Fachbereiche, Krankengymnasten, Ergotherapeuten und Ergotherapeutinnen und Interessierte auf Anfrage

Jeder der aufhört zu lernen, ist alt,
mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen.

Jeder, der weiterlernt, ist jung,
mag er zwanzig oder achtzig Jahre alt sein.

Henry Ford

Kollegiale Beratung

Gemeinsam praktische Lösungsansätze erschließen

Termin:

Beginn: 12.03.2019 09:30 Uhr

Ende: 13.03.2019 16:30 Uhr

Ort:

Haus Maria Frieden
(Bruder-Konrad-Stift)
Weintorstraße 12
55116 Mainz

Dozentin:

Doris Sibum

Verantwortlich:

Christina Kirschberger
E-Mail: christina.kirschberger
@caritas-bistum-mainz.de

Beate Schywalski
E-Mail: beate.schywalski@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 259,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **28.01.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-263

Fax: 06131 2826-204

In Zeiten zunehmender Herausforderungen und schnellen Wandels in der Arbeitswelt wächst der Bedarf nach Beratung, Reflektion, Ideengewinnung und Coaching.

Kollegiale Beratung beruht auf dem Grundsatz, dass Menschen aus ähnlichen Arbeitsbereichen sich in einer vertrauensvollen Atmosphäre und unter Nutzung von einfachen, gut strukturierten Methoden sehr gut gegenseitig bei der Lösung von Problemen und Herausforderungen unterstützen können. „Kollegial“ wird diese Form der Beratung genannt, weil hier kein externer Berater Lösungen vorschlägt, sondern die Anwesenden beraten sich im positiven Sinne wechselseitig.

Kollegiale Beratung kommt erfolgreich dort zum Einsatz, wo Kommunikation und Kooperation mit Mitarbeitenden, Kunden und Kundinnen und Patienten und Patientinnen Schwerpunkte der Aufgaben bilden.

Kollegiale Beratung unterstützt Sie dabei, berufliche Herausforderungen besser zu bewältigen, Kooperations- und Führungsverhalten zu stärken und Belastungen zu vermindern.

Ziele:

Sie lernen die Kollegiale Beratung mit ihrer Vorgehensweise und eingesetzten Methoden theoretisch und praktisch kennen. Im Kreise „Gleichgesinnter“ entdecken Sie neue Blickwinkel und stärken Ihre Lösungskompetenz für den beruflichen Alltag. Gemeinsam arbeiten wir an konkreten praktischen Herausforderungen.

Inhalte/Methoden:

- Einstieg in die Grundlagen und Methoden der Kollegialen Beratung (u.a. Vorteile und Grenzen, Ablauf und Rollen, Erfolgsfaktoren)
- Erste praktische Übungen
- Reflektion und Sammeln von Beratungsthemen
- Durchführung von konkreten Beratungen

Hinweis:

2-tägige Veranstaltung mit Übernachtung

Zielgruppe:

Leitungen von Sozialstationen, stellvertretende Leitungen von Sozialstationen, Nachwuchsführungskräfte

„Auf Dauer hilft nur - Resilienz“ Der Steh-Auf-Männchen-Effekt

Termin:

Beginn: 13.03.2019 09:00 Uhr
Ende: 13.03.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozent:

Clemens Hundelshausen

Verantwortlich:

Christina Kirschberger
E-Mail: christina.kirschberger@
caritas-bistum-mainz.de

Beate Schywalski
E-Mail: beate.schwalski@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **28.01.2019** online unter
<http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular
am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-263
Fax: 06131 2826-204

Jeder Mensch hat mehr oder weniger belastende Lebensphasen durchschritten - manchmal auch durchlitten. Aus solchen Erfahrungen gestärkt hervor zu gehen ist ein Glück. Wir können dem Glück auf die Sprünge helfen, indem wir unsere Widerstandskraft = Resilienz stärken.

In dem Seminar beschäftigen wir uns damit, welche Faktoren Menschen stark machen, das heißt, seelische und körperliche Gesundheit und Wohlbefinden fördern. Das Wissen, was für uns gut und gesund ist, wie wir ein erfülltes Leben gestalten können, steckt in uns - wir können es (neu) entdecken!

Ziel:

Ziel des Seminars ist, dass Teilnehmende Ihre Chancen und Möglichkeiten auf dem Weg zum Wohlbefinden und zur Widerstandsfähigkeit entdecken.

Methoden:

- Übungen zur Achtsamkeit im beruflichen Alltag
- Gruppenübungen und Einzelarbeit
- Theorie zur Resilienz
- Elemente der systemischen Beratung
- Elemente der Salutogenese (Gesundheitsentstehung)

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes und Verwaltungsmitarbeitende

Thementische

1. **Damit zusammenwächst was zusammen gehört –**
Teil 2
Herr Volz-Neidlinger
2. **12 Stunden Dienstplanmodell
Der Entwicklungsprozess von der
Idee bis zur Umsetzung**
Frau Yvonne Görk
3. **Die Balance halten zwischen Beruf
und Familie**
Teil 2
Frau Anne Goldbach
4. **Best practice aus dem
stationären/ambulanten Bereich -**
Teil 2
Frau Sabine Loch

Teilnahmegebühr: 35,00€

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum
01. Februar 2019
unter folgender Emailadresse an:

susanne.krafft@caritas-bistum-mainz.de

Geben Sie bitte bei der Anmeldung zwei
Thementischnummern an, an denen Sie
teilnehmen möchten.



Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.

Bahnstraße 32
55128 Mainz
Tel.: 06131 - 2826-0
Fax: 06131 - 2826-205
info@caritas-bistum-mainz.de
www.dioezmainz.caritas.de

**Fachtag
Ausstieg ist keine Lösung!**



Foto: Fotolia

**Wege zu einer familien- und
lebensphasenorientierten
Arbeitszeitgestaltung in der Pflege**

**15. März 2019
09:00 Uhr - 17:00 Uhr**

Bischof-Stöhr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz



Caritasverband
für die Diözese
Mainz e. V.

Einladung

Es ist weitreichend bekannt, dass es große Bedarfe an professionellen Pflegekräften gibt. In Zeiten eines Fachkräftemangels in der Alten- und Gesundheitswirtschaft, müssen sich die Einrichtungen der Herausforderung stellen, Personal zu gewinnen und zu binden.

Die Arbeit am und mit älteren Menschen ist körperlich und psychisch sehr anspruchsvoll. Täglich muss rund um die Uhr eine Versorgung sichergestellt werden. Erschwert wird dies durch zahlreiche Abstimmungsprozesse der Mitarbeitenden im privaten und beruflichen Umfeld. An unserem Fachtag möchten wir uns u.a. folgenden Fragen stellen:

- Wie sieht ein attraktiver Arbeitgeber in der Gesundheitswirtschaft aus und welche Rollen spielen dabei die Leitungsebenen?
- Wie gelingt eine mitarbeiterfreundliche Personalpolitik?
- Was sind Anreize in der Arbeitsplatz- und Arbeitszeitgestaltung?
- Was sind best practice Strategien in der Personalfindung, -gewinnung und Personalbindung?

Programm

- 09:00 Ankommen und Stehkafee
- 09:30 Begrüßung
- 09:45 Damit zusammenwächst, was zusammen gehört: Beruf, Familie und Privatleben vereinbaren - Mitarbeitende gewinnen und halten; M. Volz-Neidlinger Personalexperte
- 11:00 Quo Vadis Altenhilfe? - Was können wir jetzt umsetzen und für die Zukunft vorbereiten? A. Miller, Trainerin und Coach
- 12:30 Mittagessen
- 13:30 Neue Wege in der Dienstzeitgestaltung: zwischen Wirtschaftlichkeit und Mitarbeiterorientierung - Best practice Y. Görk, Pflegedienstleitung; Loreley Seniorenzentrum Oberwesel
- 14:00 Die Balance halten zwischen Beruf und Privatleben - Chancen in der ambulanten Dienstplanung – A. Goldbach; Abteilungsleitung für Sozialstationen im Caritasverband Paderborn e.V.
- 14:30 Best practice aus dem ambulanten/stationären Bereich Worms; S. Lochst Fachbereichsleiterin Alter und Pflege im Caritasverband Worms e.V.
- 15:00 Thementische
- 16:30 Verabschiedung

Zwei Vorträge am Vormittag geben Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu vertiefen. Mit Hilfe von best practice Beispielen können Handlungsstrategien und Fragen aus der Praxis näher beleuchtet werden.

Gerne begrüßen wir Leitungskräfte aus ambulanten, stationären und teilstationären Einrichtungen sowie alle interessierten Mitarbeitenden.

Wir freuen uns auf Sie.



Thomas Domnick
H.-J. Eberhardt

Diözesancaritasdirektor
Diözesancaritasdirektor

„Alles geht auf meine Knochen“ Vertiefungstag für die Absolventen aus 2018 Region Mainz

Termin:

Beginn: 19.03.2019 08:30 Uhr

Ende: 19.03.2019 16:00 Uhr

Ort:

Caritas-Altenzentrum
Maria Königin
Seminarstr. 4
55127 Mainz

Dozent:

Jürgen Lichtenthäler

Verantwortlich:

Susanne Kraft

E-Mail: susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel

E-Mail: nadia.jose-dunkel@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **04.02.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 22
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Sie haben einen Grund- oder Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege besucht und haben eventuell das Gefühl, sie haben einige Transfermöglichkeiten schon vergessen oder sind sich nicht mehr ganz so sicher. Oder Sie kommen schon ganz gut zurecht, haben aber Fragen zu Ihren Bewohnern in der Praxis.

An diesem Tag werden wir wiederholen, vertiefen und Fragen möglichst praktisch beantworten. Auch die praktische Umsetzung an bewegungseingeschränkten Bewohnern in der Einrichtung steht auf dem Plan!

Und wenn Sie noch nichts von Kinaesthetics gehört, noch keinen Grund- oder Aufbaukurs besucht haben und neugierig geworden sind... melden Sie sich einfach an!

Zielgruppe:

Pflegende mit und ohne Ausbildung aller Fachbereiche, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Interessierte.

Auf Anfrage auch alle Personen, die Kinaesthetics einfach einmal einen Tag kennenlernen möchten, z. B. als Motivation für einen zertifizierten Grundkurs

In zwanzig Jahren wirst du die Dinge bereuen, die du nicht getan hast anstatt die Dinge, die du getan hast.

Deshalb zieh den Anker ein, verlasse den sicheren Hafen und fang den Wind in deinen Segeln. Entdecke, träume, erkunde.”

Mark Twain

„Mir ist alles egal!“

Krisen und Depressionen bei älteren Menschen

Termin:

Beginn: 29.03.2019 09:00 Uhr
Ende: 29.03.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Gabriele Scholz-Weinrich

Verantwortlich:

Nadine Nicolaus
E-Mail: nadine.nicolaus@caritas-
bistum-mainz.de

Sabine Soyka

E-Mail: sabine.soyka@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **14.02.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-281
Fax: 06131 2826-204

Depressionen sind die häufigste Form psychischer Erkrankungen im hohen Alter, sie werden jedoch häufig nicht wahrgenommen bzw. erkannt.

Im Alltag fühlen sich Mitarbeitende mit dem vermeintlich „destruktiven und ablehnenden“ Verhalten dieser älteren Menschen meist überfordert und können daher nicht angemessen reagieren und handeln.

Im Verlauf des Seminars werden die folgenden Aspekte zum Themenbereich bearbeitet:

- Belastungssituationen und Krisen im Leben älterer Menschen
- Ursachen und Aspekte zum Krankheitsbild Depression
- Abgrenzung Krankheitsbild Depression <> Demenz
- Begleitung und Unterstützungsmöglichkeiten
- Grenzen erkennen
- Kooperationspartner einbeziehen

Methoden:

Vortrag, Kleingruppen, Fallbeispiele, Plenum

Hinweis:

Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI.

Wir empfehlen deshalb, die Buchung von 2 Seminartagen!
(s. AH 19_09/ AH 19_14/ AH 19_28)

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes

„Alles geht auf meine Knochen“

Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege

1.Termin: 01.04.2019

2.Termin: 02.04.2019

3.Termin: 08.04.2019

jeweils 08:30 - 16:00 Uhr

Ort:

Altenpflegeheim St. Elisabeth
Rathausstraße 4
68642 Bürstadt

Dozent:

Jürgen Lichtenthäler

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel

E-Mail: nadia.jose-dunkel@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 245,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **18.02.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 22
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Sie haben irgendwann einen Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege besucht und möchten Ihre Kenntnisse weiter festigen, erweitern und vertiefen und Sie möchten scheinbar längst vergessenes Wissen aus dem Grundkurs wiederbeleben.

Ziele / Inhalte / Methoden:

Die sechs Konzepte von Kinaesthetics aus dem Grundkurs werden wiederholt und vor dem Hintergrund der inzwischen gewonnenen Erfahrungen vertieft.

Es gilt wie immer das Motto: „So viel Theorie wie nötig und so viel Praxis wie möglich!“

Bewegungserfahrungen am eigenen Körper und mit anderen KursteilnehmerInnen unterstützen Veränderungsprozesse.

Mit Hilfe des Arbeitsbuches aus dem Grundkurs wird theoretisches Wissen erarbeitet und Ergebnisse gesichert.

Es wird täglich praktisch geübt und mit bewegungseingeschränkten Bewohnern ressourcenorientiert gearbeitet und nach Lösungen gesucht.

Voraussetzung ist in jedem Fall ein absolvierter und zertifizierter Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Hinweis 1:

Jeder Pflege-Aufbaukurs Kinaesthetics wird nach Beendigung bei Kinaesthetics Deutschland erfasst und ist kostenpflichtig (Lizenzgebühr). Die Teilnahme an einem Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaukurs.



Bitte 30 € Lizenzgebühr in bar mitbringen

Hinweis 2:

Bitte bringen Sie unbedingt ihr Arbeitsbuch aus dem Grundkurs, eine Isomatte oder eine Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit

Hinweis 3:

Fortbildung an 3 Einzeltagen ohne Übernachtung inkl. Verpflegung (01.,2.,08.04.)

Hinweis 4:

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW) empfiehlt „Kinaesthetics“ als rückenentlastende und rückschonende Arbeitsweise in der Pflege

Zielgruppe:

Pflegende mit und ohne Ausbildung aller Fachbereiche, Physiotherapeuten, Physiotherapeutinnen, Ergotherapeuten, Ergotherapeutinnen und pflegende Angehörige

Reflexions- und Fortbildungsseminar „Palliative Care“

Für Mitarbeitende mit Palliative-Care-Aufgaben

Termin:

Beginn: 04.04.2019 09:30Uhr

Ende: 05.04.2019 16:00 Uhr

Ort:

Hildegard-Forum der
Kreuzschwestern
Rochusberg 1
55411 Bingen

Dozentin:

Ute Seibert

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Brigitte Lerch

E-Mail: brigitte.lerch@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 225,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **20.02.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Sowohl seitens des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. als auch von anderen Weiterbildungsträgern wurden in den vergangenen Jahren Weiterbildungen zum Thema „Palliative Care“ angeboten.

Die Absolventen und Absolventinnen dieser Weiterbildungen arbeiten in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Sozialstationen, ambulanten Hospizdiensten und stationären Hospizen als Haupt- und Ehrenamtliche.

Mit Ausnahme der Hospiz-Mitarbeitenden fühlen sich die Mitarbeitenden aus anderen Einrichtungen in ihrem hospizlichen Dienst oft alleine gelassen.

Dafür hat es unterschiedliche Gründe, schmälert aber nicht die Verantwortung dafür, diesen Dienst und diese Mitarbeitenden in ihrer wichtigen und belastenden Arbeit zu unterstützen.

Mit diesem Angebot eines Reflexions- und Fortbildungsseminars „Palliative Care“ soll diesem Bedarf entsprochen werden.

Themen/Inhalte 2019 :

Netzwerke im Bereich Palliative Care, Selbstpflege

Pflegepraxis:

Komplementäre Pflege (Akupressur, Aromapflege im Krankenhaus/Altenheim)

Methoden:

- Fachvortrag, meditative, spirituelle Impulse
- Kommunikationsübungen
- Diskussion und Austausch im Plenum
- Kleingruppenarbeit
- Praktische Übungen

Frau Ute Seibert, langjährige Hospizleitung und Weiterbildungsdozentin für Palliative Care, wird diese Tage gestalten und begleiten.

Bitte nutzen Sie dieses Seminar zum fachlichen Austausch und Auftanken von Kraft und Energie für Ihre Arbeit.

Hinweis:

Die Anerkennung als Fachkraft Palliative Care bedarf mindestens eines Fortbildungstages zu Palliative Care im Jahr.

Zielgruppe:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende mit Palliativ-Care-Aufgaben

„Musik tut gut!“

Musikideen und Hintergrundwissen rund um das Musizieren
mit Senioren und Kindern (Seminar in 2 Teilen)

1. Termin: 05.04.2019
2. Termin: 15.05.2019
jeweils 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:
Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozent:
Joachim Kampschulte

Verantwortlich:
Petra Prodöhl
E-Mail: petra.prodoehl@caritas-bistum-mainz.de

Beate Kramer
E-Mail: beate.kramer@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:
max. 16

Teilnehmerbeitrag:
EUR 98,00 (pro Seminartag)

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **22.02.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-251
Fax: 06131 2826-204

Musizieren und Singen ist bei vielen älteren Menschen sehr beliebt, weil vor allen Dingen das Singen aus Kindheit und Jugendzeit bekannt ist.

Singen in der Gemeinschaft fördert die Begegnung auch zwischen den Generationen und ist meist mit viel Freude und Erinnerungen an Feierlichkeiten, Jahreszeiten und andere schöne Erlebnisse verbunden. Daran erinnert man sich gerne und erzählt davon. Insbesondere dann, wenn Kinder mit einbezogen werden, sorgt das gemeinsame Singen von alten Menschen und Kleinkindern für Erinnerungen, Emotionen und regen Austausch.

Dieses Seminarangebot will Betreuungskräfte beim Musizieren und Singen mit alten Menschen und Menschen mit Demenz unterstützen, Ideen und Hintergrundwissen vermitteln und praktische Tipps geben. Wenn möglich, sollen im 2. Teil Kitakinder mit einbezogen werden.

Themen / Inhalte:

- es werden einfache Lieder und rhythmische Bewegungen vorgestellt
- der Einsatz von einfachen Instrumenten
- Singen und Rhythmus und einfache Tänze
- sowie der Einsatz von Tonträgern und Materialien vorgestellt und das verbunden mit viel Spaß und Freude am praktischen Beispiel

Seminarziel:

In einem ersten Teil erlernen die Teilnehmenden elementares Musizieren in einfachen Schritten. Dabei beziehen sich die Inhalte auf Themen aus den Jahreszeiten und auf Alltagssituationen. Das „Zeitung lesen“ wird musikalisiert, im Rhythmus wird gemeinsam gewandert und die Semmelknödel werden mit beschwingter Musik geformt. In kurzen Einheiten eignen sich die Teilnehmenden einfaches Hintergrundwissen an über die geeignete Auswahl der Begleitinstrumente und über organisatorische Hintergründe beim Musizieren.

Im zweiten Teil („Unter 7 Über 70“) geht es um die Begegnung der Generationen. Vielleicht wöchentliches gemeinsames Singen, Bewegen und die Sprache bestimmen das Miteinander und den Austausch zwischen den Kindern und den alten Menschen. Dabei werden sowohl die Kinder als auch die alten Menschen auf unterschiedliche und vielfältige Weise angeregt und gefördert. Generationen lernen sich so auf unkomplizierte Weise kennen.

Herr Joachim Kampschulte, Musikpädagoge vom Europäischen Institut für Musik und Generation in Augsburg, wird Sie als Dozent anleiten und begleiten.

Hinweis 1: Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b, SGB XI

Hinweis 2: Diese Fortbildung besteht aus 2 Teilen

Zielgruppe:

Betreuungskräfte aus Alten und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Behinderteneinrichtungen u. a. Einrichtungen, Musikpädagogen und Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes, Ehrenamtliche, Bundesfreiwilligendienstleistende 27 plus

„So geht das nicht!“ Herausforderndem Verhalten begegnen

Termin:

Beginn: 15.04.2019 09:00 Uhr
Ende: 15.04.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Gabriele Scholz-Weinrich

Verantwortlich:

Nadine Nicolaus
E-Mail: nadine.nicolaus @caritas-
bistum-mainz.de

Sabine Soyka

E-Mail: sabine.soyka@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:
max. 20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **01.03.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-281
Fax: 06131 2826-204

Insbesondere das Krankheitsbild „Demenz“ bringt häufig Verhaltensweisen mit sich, die von Betreuenden oft als schwierig oder aggressiv erlebt und als herausforderndes Verhalten bezeichnet werden. Damit einher geht eine negative Bewertung dieser Verhaltensweisen und meist eine entsprechende Reaktion der Betreuungskräfte, welche allen Beteiligten oft nicht gut tut.

Eine wirkliche „Ursachenforschung“ findet allerdings nicht statt. Deshalb ist ein Perspektivenwechsel - der statt der negativen Bewertung das Verhalten als eine Herausforderung für die Betreuenden versteht - äußerst hilfreich.

Um hier eine entsprechende Handlungssicherheit zu erhalten, werden im Seminar folgende Inhalte bearbeitet:

- Wahrnehmung und Definition von herausforderndem Verhalten
- Auswirkungen und Erscheinungsformen
- Klärung von Ursachen
- Entwicklung von Gegenstrategien

Methoden:

Vortrag, Kleingruppen, Fallbeispiele, Plenum

Hinweis:

Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

Wir empfehlen deshalb, die Buchung von 2 Seminartagen
(s. AH 19_05/ AH 19_14 / AH 19_28)

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes

Umgang mit Sterben und Tod

Ein Seminar für Menschen im psycho-sozialen Umfeld

Termin:

Beginn: 16.04.2019 09:00 Uhr
Ende: 16.04.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozent:

Pia Eutener

Verantwortlich:

Christina Kirschberger
E-Mail: christina.kirschberger
@caritas-bistum-mainz.de

Beate Schywalski
E-Mail: beate.schwalski@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

18

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **01.03.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder mittels
Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-263
Fax: 06131 2826-204

Die starke Hospizbewegung und die immer umfangreicher werdende Suche nach Palliativversorgung sind Zeichen dafür, wie das Bedürfnis in unserer Gesellschaft nach menschlichem, achtsamen Umgang mit Sterben und Tod wächst.

Sterben als letzte Phase unseres Lebens mit ungewissem Ende ist ein oft verdrängtes Thema.

Aber immer wieder sind Menschen auf der Suche und folgen ihrer Sehnsucht nach einem würdigen und friedvollen Lebensende. Es braucht mutige Menschen, dies sich nicht scheuen, sich mit Menschen, die sich im Sterbeprozess befinden, auseinanderzusetzen und diese liebevoll zu begleiten.

Die Fähigkeit in ihrem Schmerz, ihrer Angst, ihrem Ärger und ihren individuellen Bedürfnissen in der letzten Phase zu begleiten, ist uns als soziales Wesen gegeben.

Ziel:

Diese auszubauen und zu vertiefen ist Ziel dieses Seminars.

Zielgruppe:

Mitarbeitende & Auszubildende in der Altenpflege

**Tue zuerst das Notwendige,
dann das Mögliche,
und plötzlich schaffst du
das Unmögliche.”**

Franz von Assisi

„Es muss nicht gleich ein Marathon sein!“

Beweglichkeit und Bewegung im Alter fördern

(Seminar in 2 Teilen)

Termin 1: 10.05.2019
Termin 2: 24.09.2019
jeweils: 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:
Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:
Antje Hammes

Verantwortlich:
Nadine Nicolaus
E-Mail: nadine.nicolaus@caritas-bistum-mainz.de

Sabine Soyka
E-Mail: sabine.soyka@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:
max. 16

Teilnehmerbeitrag:
EUR 98,00 € pro Seminartag

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **27.03.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-281
Fax: 06131 2826-204

Nicht selten entwickelt sich bei hochaltrigen Menschen ein Teufelskreis aus körperlicher Inaktivität, nachlassender Leistungsfähigkeit und Rückzug. Das ist darin begründet, dass alte Menschen zunehmend unter körperlichen Beschwerden und krankheitsbedingten Schmerzen bei Alltagsbewegungen leiden. Das führt in der Folge zu Vermeidungshaltungen, Inaktivität und Rückzug mit einem stetigen Verlust von körperlichen und geistigen Funktionen und Fähigkeiten.

Hinzu kommt, dass Angehörige und auch professionell Pflegende aus falsch verstandener Hilfsbereitschaft oder Zeitmangel oft Alltags Tätigkeiten übernehmen, die auch ein Pflegebedürftiger ganz oder teilweise noch selbst ausführen könnte. Doch gerade hier ist eine Aktivierung und Motivation des alten Menschen von wesentlicher Bedeutung, um weitere Abbauprozesse zu verlangsamen oder aufzuhalten.

Im ersten Seminarteil geht es um gesundheitliche Beeinträchtigungen und besonders Schmerzen, die im höheren Alter häufig zu einer Einschränkung in der Beweglichkeit, der Kraft und des Gleichgewichts führen. Dadurch wird die Beweglichkeit, das Stehen und Gehen erschwert, Selbstständigkeit und Aktionsradius werden eingeschränkt.

Durch ein gezieltes und vielfältiges Training dieser Funktionen können Schmerzen und Bewegungseinschränkungen begegnet sowie die Körperwahrnehmung erhalten werden, auch wenn nur noch das Sitzen oder Liegen möglich ist.

Durch eine Stärkung vorhandener Ressourcen kann die Beweglichkeit und damit die Selbstständigkeit länger erhalten werden.

Im zweiten Teil stehen das Sturzrisiko mit seinen Folgen und die Sturzprophylaxe im Mittelpunkt.

Denn eine der wesentlichen Gefährdungen im Alter - und besonders bei Hochaltrigkeit - liegt in der zunehmenden Häufung von Stürzen. Stürze und ihre Folgeerscheinungen sind einschneidende Erlebnisse für den älteren Menschen, seine Angehörigen und ein hoher Kostenfaktor im Gesundheitssystem.

Dabei brechen häufig nicht nur Knochen, sondern auch das Selbstvertrauen mit den Folgen des sozialen Rückzugs und der Isolation sowie einer beginnenden Pflegebedürftigkeit und Unselbstständigkeit.

Inhalte / Ziele / Methoden:

Nach einer grundsätzlichen Einführung werden ihnen viele kurze Bewegungs- und Aktivierungseinheiten vorgestellt, die Sie übernehmen und in den Pflege- und Betreuungsalltag integrieren können. Dabei werden insbesondere vielfältige Praxisbeispiele ausprobiert und erläutert, die auch bei Bettlägerigen und im Sitzen angewandt werden können.

Ziele und Inhalte des 2. Seminarteils orientieren sich überwiegend an dem aktuellen Kenntnisstand und Standard der Bundesarbeitsinitiative Sturz.

Hinweis 1: Bitte tragen Sie entsprechende Kleidung und bringen Sie eine Matte oder Decke und wenn möglich ein Terraband mit

Hinweis 2: **Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI**

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, zusätzliche Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkräfte aus Einrichtungen der Alten- und Gesundheitshilfe, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes, Ehrenamtliche und freiwillig Engagierte

„Impuls- und Reflexionstage Praxisanleitung“

Ein Seminar zum kollegialen Austausch mit fachlichen Impulsen

Termin:

Beginn: 21.05.2019 09:30 Uhr
Ende: 22.05.2019 16:30 Uhr

Ort:

Haus Maria Frieden
(Bruder-Konrad-Stift)
Weintorstr. 12
55116 Mainz

Dozentin:

Jenny Mader

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Brigitte Lerch

E-Mail: brigitte.lerch@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 225,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **08.04.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in der Alten- und Gesundheitshilfe unterstützen die Auszubildenden darin, theoretisches Fachwissen in die Praxis umzusetzen. Sie planen und strukturieren die Anleitung und fördern die berufliche sowie persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Auszubildende von heute sollen kompetente Fachkräfte für morgen werden. Deshalb bedarf die Nachwuchsförderung der besonderen Unterstützung.

Doch Praxisanleiter/Praxisanleiterinnen fühlen sich oft hin und her gerissen zwischen den Erfordernissen der Anleitung und Bedingungen des Alltags:

- Zeit- und Termindruck
- andere pflegfachliche Aufgaben
- viele Auszubildende auf einmal
- Erwartungen von Schule, Vorgesetzten, Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen
- fehlende Freiräume für die Anleitung u. a.

machen es oft schwer, den eigenen Ansprüchen und den Ansprüchen von außen, wie z. B. Schule, gerecht zu werden.

Inhalte und Ziele:

Dieses jährlich fortlaufende Angebot bietet Gelegenheit zur Reflexion und zum Austausch von Erfahrungen und Praxiswissen. Die Teilnehmenden erfahren Unterstützung, um Ihre Ressourcen, Ziele und Bedürfnisse für eine gelingende Praxisanleitung zu erkennen. Sie können erforderliche Rahmenbedingungen benennen und Handlungsoptionen aufzeigen.

Neben der Reflexion und dem fachlichen Austausch stehen folgende fachliche Impulse im Mittelpunkt:

- Kollegialer Austausch, Beratung und Feedback
- Rahmenbedingungen für die Praxisanleitung
- Anleitungssequenzen/Abläufe planen, besprechen und auswerten
- Bedeutung von Reflexion und Beurteilung für die Ausbildung
- Kriterien für die fachliche Beurteilung / Notenfindung
- Beurteilungs- und Konfliktgespräche führen
- Gedanken und Gefühle nach der Beurteilung/Benotung
- Fallbesprechungen

Methoden:

Strukturierter Austausch im Plenum, fachliche und methodische Inputs, Bildimpulse, kreative Aktionen, Aufstellungsarbeit, Gruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis

Schwerpunkte 2019:

1. Tag: Bedingungen für eine erfolgreiche Praxisanleitung

- Erfahrungsaustausch, Aktuelles, Absprachen
- Axiome der Themenzentrierten Interaktion (TZI) vorstellen
- Aufgaben, Erwartungen und Anforderungen an Praxisanleitung
- Eigene Gestaltungsmöglichkeiten erkennen

2. Tag: Verantwortung für sich und andere

- Sich selber leiten/Selbstmanagement
- Wegebau: Tragfähige Strukturen und Bedingungen schaffen
- Umgang mit Widerständen und Konflikten
- Meine Kompetenzen und Ressourcen kennen und wert schätzen
- Handlungsfähig und engagiert sein
- Meine Praxisanleitung in 5 oder 10 Jahren

Auswertung und Abschluss:

Abprache von Termin, Ort und Themen für das Seminar in 2020!

Das Seminar orientiert sich an den Grundsätzen der themenzentrierten Interaktion und nutzt diese im Seminargeschehen!

Zielgruppe:

„Alte“ und „neue“ Praxisanleitende aus den Bereichen der Alten-, Gesundheits- und Behindertenhilfe sowie weitere Interessierte auf Anfrage

„Na, mein Schätzchen....“

- klare Grenzen in der Pflege -

Termin:

Beginn: 24.05.2019 09:00 Uhr

Ende: 24.05.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Klemens Hundelshausen

Verantwortlich:

Christina Kirschberger
E-Mail: christina.kirschberger@
caritas-bistum-mainz.de

Beate Schywalski

E-Mail: beate.schwalski@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

15

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **10.04.2019** online unter
<http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-263

Fax: 06131 2826-204

In der täglichen Arbeit kommen wir Patienten/Patientinnen in direktem (Körper-) Kontakt nahe. Hier ist es gut, wenn eine angemessene Distanz eingehalten wird. Zu viel an Nähe kann Grenzen verwischen lassen. Zu viel Distanz verhindert eine hilfreiche professionelle Beziehung in der Pflege.

In dem Seminar können die Teilnehmenden ihre Grenze ausloten und festlegen. Das bedeutet, eine Chance für mehr Klarheit und Sicherheit im Umgang mit Menschen, die wir pflegen. Darüber hinaus ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Grenze immer ein Gewinn an Selbstbewusstheit und Gelassenheit.

Methoden:

- Verschiedene Aspekte der Auseinandersetzung mit persönlichen Grenzen
- Kurzvorträge
- Einzel- und Gruppenübungen

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, zusätzliche Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkräfte aus Einrichtungen der Alten- und Gesundheitshilfe, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten

„10-Minuten-Aktivierung“ Alltagsgestaltung für Menschen mit Demenz

Termin:

Beginn: 28.05.2019 09:00 Uhr
Ende: 29.05.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Ute Schmidt-Hackenberg

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel

E-Mail: nadia.jose-
dunkel@caritas-bistum-
mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 12

Teilnehmerbeitrag:

EUR 185,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **15.04.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/
anmeldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Menschen mit demenziellen Veränderungen sind selten in der Lage, sich auf ein längeres Beschäftigungsangebot einzulassen.

Eine Methode, diese Menschen trotzdem zu erreichen und kurzfristig anzusprechen, ist die „10-Minuten-Aktivierung“.

Was spricht für diese Methode?

Menschen mit Demenz und alte Menschen haben ein sehr eingeschränktes und kurzes Konzentrationspotential. Die Zeit der Pflegenden ist begrenzt.

Die Angebote können problemlos in den Tagesablauf integriert werden. Die Materialien und Gegenstände, mit denen aktiviert wird, kommen aus der Lebens- und Alltagswelt der alten Menschen.

Die „10-Minuten-Aktivierung“ spricht möglichst alle Sinne, die Erinnerung und Gefühle der Teilnehmenden an und unterbricht häufig einen monotonen Tagesablauf.

Pflege- und Betreuungskräfte und die zu Betreuenden erfahren gemeinsame Freude am Miteinander!

Inhalt:

In der Fortbildung soll die Methode vorgestellt und praxisgerecht vermittelt werden. Es werden Anregungen gegeben, wie die Aktivierung in das normale Tagesgeschehen - auch konzeptionell - eingebunden werden kann. Dabei sind der Fantasie und dem Einfallsreichtum keine Grenzen gesetzt. Außerdem wird auf die Bedeutung der Körpersprache der Menschen mit Demenz eingegangen.

Hinweis 1: **Dieses Angebot zählt auch als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b, SGB XI**

Hinweis 2: 2- tägige Fortbildung **ohne** Übernachtung

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes, Ehrenamtliche und freiwillig Engagierte auf Anfrage

„Ich hab‘ vergessen, wo der Schnaps steht!“

Ein Seminar zu Sucht im Alter

Termin:

Beginn: 29.05.2019 09:00 Uhr

Ende: 29.05.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Dozentin:

Gabriele Scholz-Weinrich

Verantwortlich:

Nadine Nicolaus

E-Mail: nadine.nicolaus @caritas-
bistum-mainz.de

Sabine Soyka

E-Mail: sabine.soyka@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **12.04.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Aus unterschiedlichen Gründen nimmt die Anzahl von betreuungsbedürftigen Menschen mit Suchtproblemen stetig zu.

Dies hat vielschichtige Auswirkungen, nicht nur auf den direkten Umgang und das eigene Verhalten, sondern auch auf das gesamte soziale Umfeld.

Somit stellt sich für die Pflegenden und Betreuenden die Frage, wie alten Menschen mit Suchtproblemen in ihrem Umfeld entsprechend zu begegnen ist.

Folgende Schwerpunkte werden besprochen:

- Definition von Sucht und Suchtverhalten im Alter
- Übersicht Suchtmittel
- Herausforderungen und Spannungsfelder im Arbeitsalltag
- Möglichkeiten der Intervention und Begleitung
- Suche nach Kooperationspartner
- Grenzen und Begrenzungen

Methoden:

Vortrag, Kleingruppen, Fallbeispiele, Plenum

Hinweis:

Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

Wir empfehlen deshalb die Buchung von 2 Seminartagen (s. AH 19_05 / AH 19_09 / AH 19_28)

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes

„Alles geht auf meine Knochen“ Grundkurs „Kinaesthetics“ in der Pflege

1.Termin: 03.06.2019
2.Termin: 04.06.2019
3.Termin: 18.06.2019

jeweils: 08:30 -16:00 Uhr

Ort:

Caritas-Altenzentrum
Albertus-Stift
Schulstraße 20
55435 Gau-Algesheim

Dozent:

Jürgen Lichtenthäler

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel

E-Mail: nadia.jose-dunkel@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 245,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **12.04.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Kinaesthetics ist die Lehre von der Funk-
tion menschlicher Bewegung.

In der täglichen Arbeit sehen Pflegende
das Heben und Tragen von Bewohner
oder Patient als unumgänglich an. Hierbei
werden diese körperlichen Belastungen
und die damit verbundenen gesundheitli-
chen Risiken oftmals in Kauf genommen.
Dabei lassen sich diese pflegerischen
Interaktionen, wie z. B. Transfer aus dem
Bett, für alle Beteiligten viel eleganter und
weniger belastend durchführen.

Doch viel zu selten wird über die Bedeu-
tung und Zusammenhänge menschlicher
Bewegung nachgedacht und für die prak-
tische Pflege nutzbar gemacht.

Dabei ist „Bewegung und Bewegen“ statt
„Heben und Tragen“ in der Pflege von
Menschen und in der „Eigenpflege“ das
wesentliche Element, welches die Pfl-
genden entlastet und die zu Pflegenden
aktiviert.

Der Grundkurs Kinaesthetics ist der erste
Basiskurs im Kinaesthetics-Bildungs-
system. Im Mittelpunkt steht die Aus-
einandersetzung mit der eigenen Bewe-
gung anhand der sechs Kinaesthetics-
Konzepte

Folgende Schwerpunkte und Ziele werden bearbeitet:

- Die Pflegeperson schult ihr eigenes Bewegungsempfinden. Sie setzt diese Fähigkeit im Umgang mit pflegebedürftigen Personen ein.
- Die pflegebedürftige Person erlebt sich als Mensch mit eigenen Bewegungsmöglichkeiten. Dadurch werden alle inneren vitalen Prozesse gefördert und seine/ihre Selbstkompetenz gestärkt.
- Bewegung, Berührung und Lagern sind Methoden, z. B. zur Erhaltung des eigenen Körperbildes, insbesondere bei immobilen Menschen.
- Die kinaesthetische Gestaltung der pflegerischen Interaktion und des Umfeldes ermöglicht den Pflegenden ein rückschonendes Arbeiten.

Themen:

1. Interaktion (Welche Sinne sind beteiligt? Bewegungselemente und Interaktionsformen)
2. Funktionale Anatomie (Massen und Zwischenräume, Orientierung)
3. Menschliche Funktion (einfache und komplexe Funktionen)
4. Anstrengung als Kommunikationsmittel (Ziehen und Drücken)
5. Gestaltung der Umgebung (Einfluss der Umgebung auf Bewegungsaktivitäten)

Methodik:

- Bewegungserfahrung am eigenen Körper und mit Kursteilnehmenden
- Üben von praktischen Anwendungen (Transfers)
- Bearbeitung des Arbeitsbuches zur Entwicklung von kognitivem Wissen

Ziele:

- Kennenlernen der grundlegenden Konzepte von Kinaesthetics, die eine effektive körperliche Interaktion mit Bewohnern ermöglichen. Es werden im Pflegealltag häufig vorkommende Transfers erlernt.
- Entwicklung der persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.
- Kennenlernen von Möglichkeiten, wie Pflegebedürftige in der Entwicklung ihrer eigenen Gesundheit unterstützt werden können

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Hinweis 1: Jeder Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege wird nach Beendigung bei Kinaesthetics Deutschland erfasst und ist kostenpflichtig (Lizenzgebühr). Die Teilnahme an einem Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaukurs.



Bitte 30 € Lizenzgebühr in bar mitbringen.

Hinweis 2: Bitte bringen Sie eine Isomatte oder eine Woldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit

Hinweis 3: Fortbildung an 3 Einzeltagen **ohne** Übernachtung **inkl.** Verpflegung (03.,04.,18.06.)

Hinweis 4: Die Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW) empfiehlt „Kinaesthetics“ als rückenentlastende und rückschonende Arbeitsweise in der Pflege

Zielgruppe:

Pflegende mit und ohne Ausbildung aller Fachbereiche, Krankengymnasten/Krankengymnastinnen, Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen und Interessierte auf Anfrage

„Alles geht auf meine Knochen“ Vertiefungstag für die Absolventen aus 2018

Termin:

Beginn: 11.06.2019 08:30 Uhr
Ende: 11.06.2019 16:00 Uhr

Ort:

Caritasheim St. Elisabeth
Heidelberger Str. 50
64625 Bensheim

Dozent:

Jürgen Lichtenthäler

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel
E-Mail: nadia.josé-dunkel@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **29.04.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Sie haben einen Grund- oder Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege besucht und haben eventuell das Gefühl, sie haben einige Transfermöglichkeiten schon vergessen oder sind sich nicht mehr ganz so sicher. Oder Sie kommen schon ganz gut zurecht, haben aber Fragen zu Ihren Bewohnern in der Praxis.

An diesem Tag werden wir wiederholen, vertiefen und Fragen möglichst praktisch beantworten.

Auch die praktische Umsetzung an bewegungseingeschränkten Bewohnern in der Einrichtung steht auf dem Plan!

Und wenn Sie noch nichts von Kinaesthetics gehört, noch keinen Grund- oder Aufbaukurs besucht haben und neugierig geworden sind, melden Sie sich einfach an!

Zielgruppe:

Pflegende mit und ohne Ausbildung aller Fachbereiche, Physiotherapeuten/Physiotherapeutinnen, Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen und Interessierte.

Auf Anfrage auch alle Personen, die Kinaesthetics einfach einmal einen Tag kennenlernen möchten, z. B. als Motivation für einen zertifizierten Grundkurs

„Demenz und Haltung“

Termin:

Beginn: 24.06.2019 09:00 Uhr

Ende: 24.06.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozent:

Karl-Heinz Feldmann

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel

E-Mail: nadia.josé-dunkel@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **10.05.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

„Dementiell erkrankte Menschen stellen unser Selbstbild vom selbstbestimmten, durch seinen Geist oder das Wort definierten Menschen in Frage. Die Aufforderung, sie ´dennoch´ zu begleiten, greift zu kurz. Wir müssen diese Hinterfragung unseres Selbstbildes ernst nehmen.“

(Dr. Urte Bejick, Referentin für Seelsorge mit älteren Menschen)

Nur dann also, wenn wir diese Herausforderung bewusst annehmen und uns immer wieder vergewissern, mit welcher Haltung und Einstellung dem Menschsein in allen Lebenslagen gegenüber wir Menschen pflegen und begleiten, können wir dementiell erkrankten Menschen jenseits von Schönfärberei und Stigmatisierung offen begegnen. Und nur dann können wir auch die Geduld und den langen Atem aufbringen, ihnen auch über Monate oder gar Jahre hinweg Tag für Tag Zuwendung und Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Diese Fortbildung lädt zum unverstellten Erfahrungsaustausch im Umgang mit demenzerkrankten Menschen ein und möchte zur Vergewisserung der inneren Einstellung und der Entdeckung weiterer Möglichkeiten achtsamer Begleitung beitragen.

Ziel der Fortbildung:

- Austausch und Verarbeitung bisheriger Erfahrungen in der Begleitung dementiell erkrankter Menschen
- Vergewisserung der eigenen Sichtweise vom Menschen und seiner unantastbaren und gottgegebenen Würde
- Wahrnehmung der Bedürfnisse und Lebensqualität dementiell erkrankter Menschen
- Impulse und Ideen für eine achtsame und liebevolle Begleitung
- Wahrnehmung eigener Grenzen und Möglichkeiten
- Möglichkeiten der Psychohygiene und Selbstpflege in meinem Beruf

Hinweis:

Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

Zielgruppe:

Diese Fortbildung richtet sich an alle Berufsgruppen in der Alten-, Gesundheits- und Behindertenhilfe

„Es muss nicht gleich ein Marathon sein!“

Beweglichkeit und Bewegung im Alter fördern

(Seminar in 2 Teilen)

Termin 1: 26.06.2019

Termin 2: 27.09.2019

jeweils: 09:00 - 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Antje Hammes

Verantwortlich:

Nadine Nicolaus
E-Mail: nadine.nicolaus@
caritas-bistum-mainz.de

Sabine Soyka
E-Mail: sabine.soyka@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00 € pro Seminartag

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **13.05.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-281
Fax: 06131 2826-204

Nicht selten entwickelt sich bei hochaltrigen Menschen ein Teufelskreis aus körperlicher Inaktivität, nachlassender Leistungsfähigkeit und Rückzug. Das ist darin begründet, dass alte Menschen zunehmend unter körperlichen Beschwerden und krankheitsbedingten Schmerzen bei Alltagsbewegungen leiden. Das führt in der Folge zu Vermeidungshaltungen, Inaktivität und Rückzug mit einem stetigen Verlust von körperlichen und geistigen Funktionen und Fähigkeiten.

Hinzu kommt, dass Angehörige und auch professionell Pflegende aus falsch verstandener Hilfsbereitschaft oder Zeitmangel oft Alltags Tätigkeiten übernehmen, die auch ein Pflegebedürftiger ganz oder teilweise noch selbst ausführen könnte. Doch gerade hier ist eine Aktivierung und Motivation des alten Menschen von wesentlicher Bedeutung, um weitere Abbauprozesse zu verlangsamen oder aufzuhalten.

Im ersten Seminarteil geht es um gesundheitliche Beeinträchtigungen und besonders Schmerzen, die im höheren Alter häufig zu einer Einschränkung in der Beweglichkeit, der Kraft und des Gleichgewichts führen. Dadurch wird die Beweglichkeit, das Stehen und Gehen erschwert, Selbstständigkeit und Aktionsradius werden eingeschränkt.

Durch ein gezieltes und vielfältiges Training dieser Funktionen kann Schmerzen und Bewegungseinschränkungen begegnet sowie die Körperwahrnehmung erhalten werden, auch wenn nur noch das Sitzen oder Liegen möglich ist.

Durch eine Stärkung vorhandener Ressourcen kann die Beweglichkeit und damit die Selbstständigkeit länger erhalten werden.

Im zweiten Teil stehen das Sturzrisiko mit seinen Folgen und die Sturzprophylaxe im Mittelpunkt.

Denn eine der wesentlichen Gefährdungen im Alter - und besonders bei Hochaltrigkeit - liegt in der zunehmenden Häufung von Stürzen. Stürze und ihre Folgeerscheinungen sind einschneidende Erlebnisse für den älteren Menschen, seinen Angehörigen und ein hoher Kostenfaktor im Gesundheitssystem.

Dabei brechen häufig nicht nur Knochen, sondern auch das Selbstvertrauen mit den Folgen des sozialen Rückzugs und der Isolation sowie einer beginnenden Pflegebedürftigkeit und Unselbstständigkeit.

Inhalte / Ziele / Methoden:

Nach einer grundsätzlichen Einführung werden Ihnen viele kurze Bewegungs- und Aktivierungseinheiten vorgestellt, die Sie übernehmen und in den Pflege- und Betreuungsalltag integrieren können. Dabei werden insbesondere vielfältige Praxisbeispiele ausprobiert und erläutert, die auch bei Bettlägerigen und im Sitzen angewandt werden können.

Ziele und Inhalte des 2. Seminarteils orientieren sich überwiegend an dem aktuellen Kenntnisstand und Standard der Bundesarbeitsinitiative Sturz.

Hinweis 1: Bitte tragen Sie entsprechende Kleidung und bringen Sie eine Matte oder Decke und wenn möglich ein Terraband mit.

Hinweis 2: **Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI.**

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, zusätzliche Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Einrichtungen der Alten- und Gesundheitshilfe, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes, Ehrenamtliche und freiwillig Engagierte auf Anfrage

Körperwahrnehmung am Arbeitsplatz

Termin:

Beginn: 07.08.2019 09.30 Uhr

Ende: 07.08.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus

Bahnstraße 32

55128 Mainz

DozentIn:

Almut Krüger

Verantwortlich:

Susanne Kraft

E-Mail: susanne.kraft@caritas-

bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel

E-Mail: nadia.jose-dunkel@caritas-

bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis

zum **26.06.2019** online unter

[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1)

[meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder

mittels Formular am Anfang der

Broschüre an den

Caritasverband

Für die Diözese Mainz e. V.

Fachbereich 1

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Tel.: 06131 2826 260

Fax: 06131 2826 204

In einer Zeit, in der das Sitzen und das Arbeiten am PC viele Stunden des Tages einnimmt, gehören Fehlstellungen der Wirbelsäule, chronische Schulter- und Nackenprobleme und Gelenkerkrankungen zu den häufigsten Zivilisationskrankheiten moderner Industriegesellschaften.

Eine gut ausgeprägte Körperwahrnehmung sowie ein guter Körpersinn sind Voraussetzungen für fließende und geschmeidige Bewegungen sowie mehr Beweglichkeit.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir Sie dazu einladen, Ihren Körper auf unterschiedliche Art und Weise zu spüren und herauszufinden, wozu er in der Lage ist.

Im Workshop wird praxisorientiert vermittelt, wie Sie eine bewusste Körperwahrnehmung für sich selbst und im beruflichen Alltag konkret einsetzen können. Der Workshop gibt Einblick in methodenübergreifende Ansätze und Interventionen aus der Körperwahrnehmungs- und Bewegungstherapie.

Ziele/Inhalte/Methoden:

Aufmerksam wahrnehmen braucht keine besondere Voraussetzung, lediglich die innere Bereitschaft, sich mit all den uns Menschen zur Verfügung stehenden Sinnen immer wieder dem gegenwärtigen Moment mit Empathie zuzuwenden und dabei besonders auf sensorischen Empfindungen, Gedanken wie auch auf Gefühle zu achten

Bitte bringen Sie ein Kissen und eine Decke mit!!

Zielgruppe:

Alle interessierte Mitarbeitende aus allen Bereichen, Ehrenamtliche und Freiwillige

„Gelassen statt gestresst“ Emotionale Kompetenzen stärken

Termin:

Beginn: 09.08.2019 09.30 Uhr
Ende: 09.08.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

DozentIn:

Almut Krüger

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel

E-Mail: nadia.josé-dunkel@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **28.06.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
Für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Tel.: 06131 2826 260
Fax: 06131 2826 204

Steigende Anforderungen, zunehmender Zeitdruck und Arbeitsverdichtung bei gleichzeitigen wachsenden Qualitätsanforderungen. Die Folge: Immer mehr Menschen fühlen sich überfordert, ausgepowert und ihren Aufgaben nicht gewachsen.

Stress ist in der heutigen Gesellschaft allgegenwärtig: selbst die Kleinsten von uns beklagen sich schon frühzeitig über Stress in der Schule. Für Sie und auch Ihr persönliches Umfeld möchten wir Ihnen ans Herz legen, sich mit dem Thema Stressmanagement zu beschäftigen, um eine geeignete Bewältigungsstrategie entwickeln zu können.

Ziele/Inhalte/Methoden:

Das Erkennen der Ursachen und der daraus resultierende Umgang mit Stress gehört zu den Kompetenzen, die wir Ihnen in diesem Workshop vermitteln wollen.

Weiterhin sollten Sie dazu befähigt werden verschiedene Entspannungsmethoden zu kennen um Stress abzubauen und anzuwenden. Ein hohes Stressniveau das sich über einen langfristigen Zeitraum erstreckt, kann große gesundheitliche Schäden mit sich bringen, wie beispielsweise das häufig mit Stress in Verbindung gebrachte Burnout-Syndrom. Somit kann ein erfolgreich aufgebautes Stressmanagement auch eine Burnout-Prävention bedeuten:

Inhalte:

- Formen von Stress - das Erkennen der persönlichen Stressfaktoren
- Klassische Stressoren im beruflichen Alltag
- Ursachen und Auswirkungen
- Selbstwahrnehmung - eigene Ressourcen erkennen und stärken
- Kennenlernen von verschiedenen Methoden zur Entspannung und Regeneration

Hinweis: Bitte Kissen und Decke mitbringen

Zielgruppe:

Pflege- und Hilfskräfte, Einrichtungsleitende, Verwaltungsmitarbeitende

„Spiritualität im Arbeitsalltag“

Termin:

Beginn: 20.08.2019 09:00 Uhr
Ende: 21.08.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozent:

Karl-Heinz Feldmann
Heike Knögel

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel

E-Mail: nadia.jose-dunkel@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 185,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **09.07.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Spiritualität und Glaube kommt eine wichtige Rolle im Umgang mit Sinnfragen - und insbesondere bei der Bewältigung existentieller Krisen und kritischer Lebensereignisse - zu, wie durch eine Vielzahl empirischer Studien belegt.

Spiritualität und Glaube sind wichtige Ressourcen, aus denen wir Menschen im persönlichen Umfeld und im Arbeitsalltag Kraft für unser Tun und Handeln schöpfen. Sie sind uns Maßstab und Orientierung und bestimmen unseren Blick auf die Welt, das Leben, die Schöpfung und vor allem unseren Umgang miteinander.

Mitgefühl, Toleranz, Demut, Dankbarkeit erwachsen aus einem Gefühl der Geborgenheit und des Getragenseins.

Trotzdem fällt es schwer, Spiritualität und Glaube in einfache verständliche Sprache zu bringen, sich darüber auszutauschen, selbst sprach- und insbesondere auch handlungsfähig zu werden.

Lerninhalte der Fortbildung:

- Was ist Spiritualität?
- Spiritualität als persönliche, sinnstiftende Grundhaltung
- Spiritualität in der Begegnung Raum und Sprache geben

- Das Leiden an spirituellen Fragen im Alter, bei Krankheit, am Lebensende
- Rituale, christliche Feste und Gebräuche als heilsame Orte der Begegnung im Jahresverlauf, kennen und nutzen

Dieses Fortbildungsangebot hat zum Ziel:

- die Kompetenzen der Mitarbeitenden aus der Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, der sozialen Dienste u.a. im Bereich der Spiritualität zu stärken und zu fördern.
- einer eigenen spirituellen Standortvergewisserung Raum zu lassen
- die Reflexion existentieller Fragen zu ermöglichen
- Handlungsfähigkeit nach außen zu fördern

Hinweis 1: Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI.

Hinweis 2: 2-tägige Veranstaltung **ohne** Übernachtung.

Zielgruppe:

Diese 2-tägige Fortbildung richtet sich an alle Berufsgruppen in der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe

„Alles geht auf meine Knochen“ Grundkurs „Kinaesthetics“ in der Pflege

1. Termin: 26.08.2019
2. Termin: 27.08.2019
3. Termin: 02.09.2019

jeweils: 08:30 - 16:00 Uhr

Ort:

Caritaszentrum St. Bardo
An der Seewiese 1
61169 Friedberg

Dozent:

Jürgen Lichtenthäler

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Heribert Gabel

E-Mail: heribert.gabel@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 245,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **28.06.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/ anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Kinaesthetics ist die Lehre von der Funk-
tion menschlicher Bewegung.

In der täglichen Arbeit sehen Pflegende
das Heben und Tragen von Bewohnern
/Bewohnerinnen oder Patienten/Patien-
tinnen als unumgänglich an. Hierbei wer-
den diese körperlichen Belastungen und
die damit verbundenen gesundheitlichen
Risiken oftmals in Kauf genommen. Die
pflegerischen Interaktionen, wie z. B.
Transfer aus dem Bett, lassen sich für alle
Beteiligten viel eleganter und weniger
belastend durchführen.

Doch viel zu selten wird über die Bedeu-
tung und Zusammenhänge menschlicher
Bewegung nachgedacht und für die prak-
tische Pflege nutzbar gemacht.

Dabei ist „Bewegung und Bewegen“ statt
„Heben und Tragen“ in der Pflege von
Menschen und in der „Eigenpflege“ das
wesentliche Element, welches die Pfl-
genden entlastet und die zu Pflegenden
aktiviert.

Der Grundkurs Kinaesthetics ist der erste
Basiskurs im Kinaesthetics-Bildungssys-
tem. Im Mittelpunkt steht die Ausein-
dersetzung mit der eigenen Bewegung
anhand der sechs Kinaesthetics-Konzept-
te.

Folgende Schwerpunkte und Ziele werden bearbeitet:

- Die Pflegeperson schult ihr eigenes Bewegungsempfinden. Sie setzt diese Fähigkeit im Umgang mit pflegebedürftigen Personen ein
- Die pflegebedürftige Person erlebt sich als Mensch mit eigenen Bewegungsmöglichkeiten. Dadurch werden alle inneren vitalen Prozesse gefördert und seine/ihre Selbstkompetenz gestärkt
- Bewegung, Berührung und Lagern sind Methoden, z. B. zur Erhaltung des eigenen Körperbildes, insbesondere bei immobilen Menschen
- Die kinaesthetische Gestaltung der pflegerischen Interaktion und des Umfeldes ermöglicht den Pflegenden ein rückschonendes Arbeiten

Themen:

- Interaktion (welche Sinne sind beteiligt? Bewegungselemente und Interaktionsformen)
- Funktionale Anatomie (Massen und Zwischenräume, Orientierung)
- Menschliche Funktion (einfache und komplexe Funktionen)
- Anstrengung als Kommunikationsmittel (Ziehen und Drücken)
- Gestaltung der Umgebung (Einfluss der Umgebung auf Bewegungsaktivitäten)

Methodik:

- Bewegungserfahrung am eigenen Körper und mit Kursteilnehmenden
- Üben von praktischen Anwendungen (Transfers)
- Bearbeitung des Arbeitsbuches zur Entwicklung von kognitivem Wissen

Ziele:

- Kennenlernen der grundlegenden Konzepte von Kinaesthetics, die eine effektive körperliche Interaktion mit Bewohnern/Bewohnerinnen ermöglichen. Es werden im Pflegealltag häufig vorkommende Transfers erlernt
- Entwicklung der persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren
- Kennenlernen von Möglichkeiten, wie Pflegebedürftige in der Entwicklung ihrer eigenen Gesundheit unterstützt werden können

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Hinweis 1: Jeder Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege wird nach Beendigung bei Kinaesthetics Deutschland erfasst und ist kostenpflichtig (Lizenzgebühr). Die Teilnahme an einem Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaukurs.
 Bitte 30 € Lizenzgebühr in bar mitbringen.

Hinweis 2: Bitte bringen Sie eine Isomatte oder eine Wolledecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit

Hinweis 3: Fortbildung an 3 Einzeltagen ohne Übernachtung inkl. Verpflegung (26.,27.08.,02.09.)

Hinweis 4: Die Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW) empfiehlt „Kinaesthetics“ als rückenentlastende und rückschonende Arbeitsweise in der Pflege

Zielgruppe:

Pflegende mit und ohne Ausbildung aller Fachbereiche, Krankengymnasten/Krankengymnastinnen, Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen und Interessierte auf Anfrage

Ich lerne vom Leben.
Ich lerne solange ich lebe.
So lerne ich noch heute.

Otto von Bismarck

„Impuls- und Reflexionstag Praxisanleitung“

Ein Seminar zum kollegialen Austausch mit fachlichen Impulsen

Termin:

Beginn: 03.09. 2019 09:00 Uhr
Ende: 03.09. 2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Jenny Mader

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Beate Kramer

E-Mail: beate.kramer@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **16.07.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in der Alten- und Gesundheitshilfe unterstützen die Auszubildenden darin, theoretisches Fachwissen in der Praxis umzusetzen. Sie planen und strukturieren die Anleitung und fördern die berufliche sowie persönliche Entwicklung der auszubildenden Schülerinnen und Schüler.

Deshalb bedarf die Nachwuchsförderung der besonderen Unterstützung.

Doch PraxisanleiterInnen fühlen sich oft hin und her gerissen zwischen den Erfordernissen der Anleitung und Bedingungen im Arbeitsalltag:

- Zeit- und Termindruck
- andere pflegfachliche Aufgaben
- viele Auszubildende auf einmal
- Erwartungen von Schule, Vorgesetzten, Schülern und Kolleginnen/Kollegen
- fehlende Freiräume für die Anleitung u. a.

machen es oft schwer, den eigenen Ansprüchen und den Ansprüchen von außen wie z.B. Schule gerecht zu werden.

Inhalte und Ziele:

Dieses jährlich fortlaufende Angebot bietet Gelegenheit zur Reflexion und zum Austausch von Erfahrungen und Praxiswissen. Die Teilnehmenden erfahren Unterstützung, um Ihre Ressourcen, Ziele und Bedürfnisse für eine gelingende Praxisanleitung zu erkennen. Sie können erforderliche Rahmenbedingungen benennen und Handlungsoptionen aufzeigen.

Neben der Reflexion und dem fachlichen Austausch stehen folgende fachliche Impulse im Mittelpunkt:

- Bedeutung von Reflexion und Beurteilung für die Ausbildung
- Umgang mit Beurteilungen
- Kriterien für die Beurteilung / Notenfindung
- Beurteilungsgespräche führen
- Gedanken und Gefühle nach der Beurteilung
- kollegiale Beratung und Feedback

Der Seminartag orientiert sich an den Grundsätzen der themenzentrierten Interaktion.

Methoden:

Strukturierter Austausch im Plenum, fachliche und methodische Inputs, Gruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis

Zielgruppe:

„Alte“ und „neue“ Praxisanleitende aus den Bereichen der Alten- u. Gesundheits- und Behindertenhilfe, Interessierte auf Anfrage

„Wohnst du schön oder planst du noch?“

Milieu- und Beziehungsgestaltung im Betreuungsalltag

Termin:

Beginn: 12.09.2019 09:00 Uhr

Ende: 13.09.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Dozentin:

Gabriele Scholz-Weinrich

Verantwortlich:

Nadine Nicolaus

E-Mail: nadine.nicolaus@caritas-bistum-mainz.de

Sabine Soyka

E-Mail: sabine.soyka@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 185,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis

zum **29.07.2019** online unter

<http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder

mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband

für die Diözese Mainz e. V.

Fachbereich 1

Bahnstraße 32

55128 Mainz

☎: 06131 2826-281

Fax: 06131 2826-204

Milieu: Lebensraum - Beziehungs- und Alltagsgestaltung

Milieugestaltung ist ein komplexes Gebilde, das mehr beinhaltet, als einige alte Möbel oder bunte Farben.

Das Milieu, d. h. das Lebensumfeld hat wesentlichen Anteil an der (Aus)-Gestaltung und Qualität der Lebensituation eines Menschen, einer Gruppe.

Dies gilt gleichermaßen für das räumliche wie das soziale Milieu und die Alltagsgestaltung.

Um die vielschichtigen Anforderungen an ein angemessenes Milieu und eine entsprechende Alltagsgestaltung umsetzen zu können, werden im Seminar folgende Aspekte bearbeitet:

Räumliches Milieu:

- Auswirkungen / beeinflussende Faktoren verschiedener „Milieus“
- Leitgedanken, Ziele und Elemente der Milieugestaltung
- Anforderungen an eine angemessene Milieugestaltung
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Schnittstellen + Kooperationspartner

Soziales Milieu:

- Alltagsgestaltung
- Normalisierungsprinzip <> Alltagsnormalität
- Begleitung vs. Beschäftigung
- Tagestrukturierende Ansätze / soziale Situationen initiieren / Kurzaktivitäten
- Beziehungsgestaltung

Methoden:

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Plenum
- Fallbeispiele aus der Praxis

Hinweis 1:

Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43b, SBG XI

Hinweis 2:

2-tägige Fortbildung **ohne** Übernachtung!

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes

Impuls- und Reflexionstage Gerontopsychiatrie

Für Teilnehmende der Weiterbildungen Gerontopsychiatrie
seit 2003

Termin:

Beginn: 16.09.2019 09:30 Uhr
Ende: 17.09.2019 16:30 Uhr

Ort:

Bildungsstätte
Kloster Jakobsberg
55437 Ockenheim

Dozentin:

Gabriele Scholz-Weinrich

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Beate Kramer

E-Mail: beate.kramer@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 225,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **01.08.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Im Jahr 2003 startete der Caritasverband für die Diözese Mainz die erste „Weiterbildung Fachkraft und AnsprechpartnerIn Gerontopsychiatrie“. Dabei betreten die Teilnehmenden meist Neuland, ebenso wie die beteiligten Einrichtungen und deren Mitarbeitenden.

Dank der in den Einrichtungen durchgeführten Praxisprojekte konnte das Thema „Demenz“ richtig Fahrt aufnehmen.

Doch die damit verbundenen Impulse, Neuerungen und Veränderungen bedürfen der andauernden „Pflege“ und „Weiterentwicklung“.

Bei den jährlichen Treffen richtet sich der Blick auf den Ist-Stand ebenso wie auf Entwicklungen auf Zukunft hin, in den Einrichtungen als auch im Sozialraum.

Und deshalb benötigt das Thema „Gerontopsychiatrie“ und die Mitarbeitenden kontinuierliche Unterstützung auf vielerlei Weise.

Vor allem die Fachkräfte selbst bedürfen der Unterstützung in ihrem täglichen Wirken, um den begonnenen Weg erfolgreich und gestärkt weiter zu gehen.

Schwerpunktt Themen 2019:

- Veränderte Klientenstruktur
- Gewalt in der Pflege
- Umgang mit Suchtverhalten

Hinweis:

2 tägige Fortbildung **mit** Übernachtung

Zielgruppe:

Absolventen und Absolventinnen von Weiterbildungen zur Fachkraft Gerontopsychiatrie Mainz und Frankfurt 2003

Soziale Arbeit in der Alten- und Gesundheitshilfe

Reflexions- und Fortbildungstage 2019

Termin:

Beginn: 15.10.2019 09:30 Uhr

Ende: 16.10.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bildungsstätte

Kloster Jakobsberg

55437 Ockenheim

Dozentin:

Gabriele Scholz-Weinrich

Verantwortlich:

Susanne Kraft

E-Mail: susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de

Brigitte Lerch

E-Mail: brigitte.lerch@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

15

Teilnehmerbeitrag:

EUR 225,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **03.09.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Leitungskräfte und Mitarbeitende des Sozialen Dienstes müssen sich zunehmend mit verändernden berufsspezifischen Arbeitsinhalten und Handlungsaufträgen auseinandersetzen.

Leitgedanke des beruflichen Handelns ist die Schaffung, sowie der Erhalt größtmöglicher Lebensqualität für die Bewohnenden.

Neben den (An-) Leitungsaufgaben für die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung müssen zunehmend das interdisziplinäre Arbeiten, die Einbeziehung der quartiersbezogenen Akteure und der Aufbau von Kooperation und Vernetzung fachliche Beachtung finden.

Inhalte der Fortbildung:

- Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit
- Erarbeitung / Bearbeitung notwendiger Kompetenzen und Qualifikationen
- Bearbeitung eigenen Fragestellungen der Teilnehmenden

Ziele:

- Arbeitsinhalte und -abläufe in der eigenen Einrichtung sind reflektiert und Stolpersteine sind erkannt
- Aufgaben des Sozialen Dienstes sind den neuen Herausforderungen angepasst

Schwerpunkte 2019:

Die Themenschwerpunkte werden im Rahmen der Fortbildung 2018 besprochen. Themenstellung kann jederzeit erfragt werden.

Hinweis:

2-tägige Fortbildung **mit** Übernachtung

Zielgruppe:

Mitarbeitende in sozialen Diensten und Einrichtungen der Alten- und Gesundheitshilfe sowie der Behindertenhilfe und interessierte Fachkräfte mit vergleichbaren Aufgaben

„Es geht mehr als du glaubst!“ Betreuungsmöglichkeiten bei Bettlägerigen

Termin:

Beginn: 24.10.2019 09:00 Uhr

Ende: 24.10.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Gabriele Scholz-Weinrich

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de

Beate Kramer

E-Mail: beate.kramer@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **12.09.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Bettlägerige Menschen sind mehr als nur „Subjekte von Pflegehandlungen“ und haben einen besonderen Pflege- und Betreuungsbedarf. Sie gelangen zunehmend in den Focus von Begleitung und Betreuung, auch wenn die Angebotsformen sehr individuell und spezifisch sind.

Schwerpunktt Themen im Seminar:

- „Lebensraum Bett“
- Ziele der Begleitung/Betreuung
- Biographischer Kontext
- Angemessene / adäquate Zimmer- und Milieugestaltung
- Möglichkeiten von Kontakt und Begegnung
- Inhalte von Betreuung und Beschäftigung
- Kooperationsmöglichkeiten der beteiligten Berufsgruppen
- Aspekte eines entsprechenden Konzeptbausteins

Methoden:

Vortrag, Kleingruppen, Fallbeispiele, Plenum

Hinweis:

Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

Wir empfehlen deshalb, die Buchung von 2 Seminartagen!
(s. AH 19_05/ AH 19_09 / AH 19_14)

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u. a. Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes

„Die schönste Zeit im Jahr“

Advent und Weihnachten gestalten und begehen

Termin:

Beginn: 29.11.2019 09:00 Uhr

Ende: 29.11.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozent:

Ursula Engels-Schlicht

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft@caritas-
bistum-mainz.de

Beate Kramer

E-Mail: beate.kramer@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 16

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **18.10.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder mittels
Formular am Anfang der Broschüre
an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Die Advents- und Weihnachtszeit ist die Jahreszeit, die bei den Menschen in unserem Kulturkreis emotional und spirituell am stärksten verankert ist – auch bei den Menschen, die keiner Kirche mehr angehören und sich nicht (mehr) als gläubig bezeichnen. Diese markante Zeit weckt viele emotionale Erinnerungen an Kindertage und andere Lebenszeiten, in denen man diese Zeit in und mit der Familie bewusst gestaltet hat. Damit sind nicht nur schöne, vielmehr oft auch schmerzliche Erinnerungen verbunden. Es ist daher keine Überraschung, dass diese Jahreszeit mit einer Vielzahl von Sitten und Gebräuchen – nicht nur religiöser Art verbunden ist, in der Sinne und Gemüt, Sehnsucht und Glaube angesprochen und die Gemeinschaft gefördert wird.

Das betrifft insbesondere auch alte Menschen in Pflegeeinrichtungen, die mit Advent und Weihnachten viele Lebenserinnerungen an schöne wie schwere Zeiten verbinden. Dabei gerät gerade in dieser Jahreszeit in besonderer Weise die Frage nach dem Sinn und Zweck ihres gesamten Lebens in den Blick und das im Angesicht einer zunehmend begrenzten Lebenszeit.

Ziele dieser Fortbildung:

- Rituale und Bräuche rund um den Advent und Weihnachten austauschen und in ihrer sinnlichen Qualität neu kennen lernen
- Möglichkeiten entdecken und Ideen entwickeln, das Brauchtum dieser geprägten Zeit in die eigene Einrichtung einzubringen - in Kooperation mit Kollegen/Kolleginnen und der Hausleitung
- Belastende Erfahrungen und Erinnerungen bei den alten Menschen wahrzunehmen und bei der Gestaltung dieser Zeit zu berücksichtigen
- Niederschwellige Angebote machen, die an vertraute Bräuche und Erinnerungen der Heimbewohner/Heimbewohnerinnen anknüpfen und Erlebnisse von Gemeinschaft und Zugehörigkeit ermöglichen
- Durch Engagement für eine gute „Advents- und Weihnachtskultur“ im Haus schaffen, um selbst an den Inhalten und der Botschaft dieser Feste Anschluss zu finden

Hinweis:

Dieses Angebot zählt als Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI.

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen in ambulanten und stationären Diensten, Mitarbeitende des sozialen oder gruppenübergreifenden Dienstes, sozialer und pastoraler Dienst, Interessierte auf Anfrage

Gelassen bleiben im Alltagsgeschäft

Termin:

Beginn: 06.02.2019 09:30 Uhr

Ende: 06.02.2019 16:30 Uhr

Ort:

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Dr. Beate Frank

Verantwortlich:

Elmar Deckert
E-Mail: elmar.deckert@caritas-bistum-mainz.de

Barbara Laddey
E-Mail: barbara.laddey@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

15

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **31.12.2018** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi2> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 2
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826 271

Fax: 06131 2826 205

Der Blutdruck steigt, die Stimme wird lauter, die körperliche Anspannung ist schon zur Gewohnheit geworden und nicht mehr spürbar. Kennen Sie das?

Wenn diese Reaktion vielleicht auch in einer Situation sinnvoll erscheint, so gibt es alternative Verhaltensweisen, die das Herz-Kreislauf-System weniger belasten, das Gesundheitsrisiko und Konflikte im Alltag vermindern.

In diesem Seminar erlernen Sie, Ihren Möglichkeitsraum für Gelassenheit und Souveränität zu öffnen und eine souveräne Gestaltungskraft zu entwickeln, die körperlich spürbar und rhetorisch deutlich wird.

Souverän aufzutreten ist sowohl eine Frage der inneren Souveränität, d. h. „der Herr/die Frau im eigenen Haus“ zu sein als auch der äußeren Souveränität, d. h. Freiräume und Spielräume im Alltag zu haben. Souveräne Menschen haben Freude an sich selber und auch der Andere wird einem selbst zur Freude.

Dann kann ein kollegialer Freiraum ohne Konkurrenz und Angst, eine kreative kollegiale Atmosphäre entstehen.

Ziele/Inhalte/Methoden:

- Theorien zu Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl und zum integrativen Konzept der persönlichen Souveränität
- Distanzierungstechniken
- Körperliche und mentale Übungen
- Perspektivenwechsel
- Erkenntnisse durch Reflexion und eigenes Erleben

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte und Fachanleiter/Fachanleiterinnen in Einrichtungen der Beschäftigung und Qualifizierung für arbeitslose Menschen sowie Beschäftigte in Caritaszentren und weiteren Beratungsdiensten und -einrichtungen

Das Basiskonto und das Pfändungsschutzkonto - aus der Reihe (Über-)Leben mit Schulden

Termin:

Beginn: 17.04.2019 09:30 Uhr
Ende: 17.04.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Cilly Lunkenheimer

Verantwortlich:

Marika Müller
E-Mail: marika.mueller
@caritas-bistum-mainz.de

Georg Wörsdörfer

E-Mail: georg.woersdoerfer
@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich
bis zum **10.04.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/
anmeldung-fobi2](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi2) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 2
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-304
Fax: 06131 2826-205

In der Sozialberatung begegnen uns nach wie vor Ratsuchende, die über kein eigenes Konto verfügen oder ihr bestehendes Girokonto nicht nutzen (können), weil sie mit den Regelungen zum existenzsichernden Konto-schutz nicht vertraut sind.

Mit dem seit 18.06.2016 bestehenden Rechtsanspruch auf ein Girokonto wurden die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen, um (wieder) ein Konto eröffnen und am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilnehmen zu können.

Jede natürliche Person hat dann gegenüber ihrer Bank den Anspruch, dass ihr Girokonto als Pfändungsschutzkonto, sogenanntes P-Konto, geführt wird. Als P-Konto bleibt das Girokonto weiterhin nutzbar für den normalen Zahlungsverkehr. Zusätzlich bietet es aber vor allem bei Kontopfändungen einen unbürokratischen Schutz: Guthaben auf dem P-Konto sind bis zu einem Betrag von 1.133,80 Euro je Kalendermonat automatisch vor Pfändungen geschützt. Dieser Schutzzumfang kann und muss, je nach individueller Bedarfs- und Einkommenslage, entweder durch eine Bescheinigung oder entsprechende Schutzanträge, noch deutlich erweitert werden.

Die Fortbildung gibt u. a. Antworten auf folgende Fragen:

- Für wen ist das P-Konto ein unbedingtes Muss?
- Kann ein Girokonto auch in ein P-Konto umgewandelt werden, wenn es bereits überzogen ist?
- Wie bekomme ich ein neues Konto, wenn noch ein (überzogenes) Konto existiert?
- Wie funktioniert der Schutz bei Gemeinschaftskonten?
- Kann ich auf dem P-Konto Geld ansparen?
- Wer bescheinigt zusätzliche Freibeträge auf dem P-Konto? etc.

Insbesondere Mitarbeitende aus niedrigschwelligen Beratungsdiensten sind häufig erste Anlaufstelle, wenn (ihre) Klienten in finanzielle Krisen geraten und es um die Sicherung der materiellen Existenz geht.

Das P-Konto hat sich seit seiner Einführung als ein unverzichtbares Instrument in der Existenzsicherung bewährt - umso wichtiger ist die Kenntnis und die Handlungssicherheit für die Beratenden.

Ziel:

Überblick über die wichtigsten Regelungen, Abläufe und Wirkungen

Methoden:

Referate, Diskussion, Gruppen- und Einzelarbeit

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die außerhalb der Schuldnerberatung mit verschuldeten Klienten zu tun haben

Aktuelle Fragestellungen des Migrationsrechts (Asylrecht, Einwanderungsgesetz etc.)

Termin:

Beginn: 04.09.2019 09:30 Uhr
Ende: 04.09.2019 16:30 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozent:

Roland Graßhoff

Verantwortlich:

Hannah Aman
E-Mail: hannah.aman@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **07.08.2019** online unter
<http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi2> oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 2
Frau Petra Schaller
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-304
Fax: 06131 2826-205

Unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und der Gesetzesänderungen im Flüchtlings- und Aufenthaltsrecht werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem neuesten Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung im Bereich Flucht und Migration vertraut gemacht.

Referent ist der Jurist Roland Graßhoff, hauptamtlicher Geschäftsführer des Initiativ Ausschusses für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz.

Die Themen werden kurzfristig festgelegt, da kontinuierlich umfangreiche Reformen auf dem Gebiet des Migrationsrechts u. a. ein neues Einwanderungsrecht stattfinden.

Das Seminar lässt Raum für kollegialen Austausch und gibt wichtige Hinweise für die praktische Arbeit vor Ort. Grundkenntnisse im Asyl- und Flüchtlingsrecht werden vorausgesetzt.

Die Seminarunterlagen stehen Ihnen in Papierform am Seminartag zur Verfügung.

Methoden:

Vortrag, Diskussion/ Austausch
Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Hinweis:

Es wird empfohlen, ein (aktuelles) Exemplar des Aufenthaltsgesetzes (z. B. Beck-Text, 32. Auflage) zum Seminar mitzubringen.

Zielgruppe:

Mitarbeitende in der Sozialberatung und -begleitung von Flüchtlingen in den Bezirks Caritasverbänden, deren kooperative Mitglieder und Fachverbände, Caritaszentren sowie Dekanate und Pfarreien im Bistum Mainz

„Interkultureller Sensibilisierungsworkshop“

Termin:

Beginn: 18.09.2019 09:30 Uhr
Ende: 18.09.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Hannah Aman

Verantwortlich:

Hannah Aman
E-Mail: hannah.aman@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **30.08.2019** an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 2
Frau Petra Schaller
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-306
Fax: 06131 2826-205

Angesichts einer vielfältigen (Einwanderungs-) Gesellschaft stellt sich immer mehr die Frage, wie soziale Arbeit und gesellschaftliche Strukturen dafür sorgen können, dass sich alle Menschen in Deutschland gleichermaßen gemeint und repräsentiert fühlen. Den Prozess, den Dienste und Einrichtungen zur Erreichung dieses Ziels durchlaufen, bezeichnet man als interkulturelle Öffnung. Die persönlichen und fachlichen Fähigkeiten, die der/ die Einzelne dazu benötigt, sind interkulturelle Kompetenz.

Das Besondere an diesem Workshop ist die enge Fokussierung auf das Thema „Kultur“. Das Training geht von dem Grundsatz aus, dass Interkulturelle Kommunikation nicht zwischen Kulturen sondern zwischen Individuen stattfindet.

Inhalte

- Grundlegende Begriffe: Was ist Kultur? Welche Funktionen und Dimensionen hat sie? Wodurch entstehen Missverständnisse und wie beeinflussen sie unser Handeln?
- Wie entstehen Stereotypen und Vorurteile und können wir sie abbauen?
- Wie funktioniert Wahrnehmung?
- Normen und Werte-Systeme: universell?
- Macht - Mehrheit - Minderheit - Zugehörigkeit - Gleichwertigkeit

Methoden:

Der konzeptionelle Aufbau berücksichtigt immer Lernprozesse auf drei Ebenen:

- Übungen zur Sensibilisierung und Selbstreflexion
- Wissensvermittlung
- Transfer in die eigene Berufspraxis durch kollegiale Beratung und Austausch

Mitarbeitende in den Diensten und Einrichtungen sollen eigene Erfahrungen im Arbeitsalltag reflektieren, Handlungsansätze überprüfen und Anregungen für den professionellen Umgang mit Vielfalt gegeben werden. Übungen bieten den Praxisbezug.

Zielgruppe:

Dienststellenleitungen, Mitarbeitende sozialer Dienste, Mitarbeitende von Migrations- und Jugendmigrationsdiensten, Erziehungsfachkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen

Sich selbst entlasten

Entlastung durch einen salutogenetischen Lebens- und Arbeitsstil

Termin:

Beginn: 30.10.2019 09:30 Uhr
Ende: 30.10.2019 16:30 Uhr

Ort:

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Dr. Beate Frank

Verantwortlich:

Elmar Deckert
E-Mail: elmar.deckert@caritas-bistum-mainz.de

Barbara Laddey
E-Mail: barbara.laddey@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

15

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **30.09.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
Für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 2
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Tel.: 06131 2826 271
Fax: 06131 2826 205

Geschwindigkeit, Komplexität und die Erwartung zu funktionieren, können in der heutigen Arbeitswelt zu einer Belastung für Arbeitskräfte werden.

Schneller, höher, weiter?

Was kann entlasten?

Entschleunigen? Entspannen?

Im Mittelpunkt des Seminars steht das Modell der Salutogenese von Aaron Antonovsky:

Salutogenetisch „im Strom des Lebens zu schwimmen“ beruhigt und verbindet mit dem Leben.

Anstatt das Leben zu kontrollieren und abzuschalten, wird dazu angeregt, das eigene Leben zu verstehen und ihm einen Sinn zu geben, das eigene Tempo, eigene Ziele und Grenzen im Leben zu finden.

Der „Werkzeugkoffer“ für den Lebensweg wird gefüllt mit Bewältigungsstrategien für Krisen, schützenden Maßnahmen und guten sprudelnden Energie-Quellen.

Ziele/Inhalte/Methoden:

- Theorie zu gesundheits- und persönlichkeitspsychologischen Aspekten
- Theoretischer Input aus systemischer, verhaltenspsychologischer und TZI-Sicht
- Körperliche und mentale Übungen
- Perspektivenwechsel
- Erkenntnisse durch Reflexion und eigenes Erleben

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte und Fachanleiter/Fachanleiterinnen in Einrichtungen der Beschäftigung und Qualifizierung für arbeitslose Menschen sowie Beschäftigte in Caritaszentren und weiteren Beratungsdiensten und Einrichtungen

Praxistag Kollegiale Fallberatung

Termin:

Beginn: 27.11.2019 09:30 Uhr
Ende: 27.11.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Dipl.-Theologin Heike Knögel

Verantwortlich:

Christin Uplegger
E-Mail: christine.ulegger
@caritas-bistum-mainz.de

Veronika Heck-Klassen
E-Mail: veronika.heck-klassen
@caritas-bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

15

Teilnehmerbeitrag:

EUR 50,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **18.04.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi2> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 2
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-275
Fax: 06131 2826-205

Das Beratungsgespräch, weitergehende Hilfsangebote, Informationen - alles ist im üblichen Sinne gut verlaufen. Und doch gibt es in der beruflichen Praxis auch Beratungsfälle, die noch lange nachwirken. Das existenzielle Schicksal, die Entscheidungssituationen und Leiderfahrungen der Schwangeren/ des Paares berühren und lösen Betroffenheit aus. Nicht selten bleibt die Beraterin/der Berater nachdenklich zurück.

Sich von der Not seines Gegenübers berühren zu lassen, kann die Türe zu einer einfühlsamen Begegnung im Beratungsgespräch sein. Doch wie lässt sich damit im weiteren Verlauf der Beratung umgehen? Wie lässt sich die emotionale Betroffenheit in Worte fassen? Welche hilfreichen Botschaften und Impulse können der Schwangeren oder dem Paar in der begrenzten Zeit mitgegeben werden?

Der Praxistag bietet ein Forum, über konkrete eigene Beratungsfälle ins Gespräch zu kommen. BeraterInnen erhalten Ideen und üben, wie Betroffenheit und Emotionen im Beratungsgespräch berücksichtigt und ausgedrückt werden können. Die Sprachfähigkeit der BeraterInnen zu diesen Themen wird weiterentwickelt.

Inhalt:

- Arbeit nach der Methode des strukturierten Fallgesprächs (Heilbronner Modell zur kollegialen Beratung)
- Bearbeitung von Fallsituationen aus der Beratungspraxis
- Kommunikative Anschlüsse zu den Themen der Klientinnen erarbeiten
- Sicherheit im Umgang mit schwierigen Beratungsthemen wie Entscheidungsdilemmata und Leiderfahrungen im Leben entwickeln

Methoden:

- Wechsel von Gesprächen in Kleingruppen und im Plenum
- Fallgespräch
- Thematischer Input

Zielgruppe:

- Schwangerschaftsberater/Schwangerschaftsberaterinnen und Mitarbeitende Netzwerk Leben
- auch für Beratende anderer Fachdienste

Der Auftrag: Sauberkeit

Termin:

Beginn: 04.04.2019 09:30 Uhr
Ende: 04.04.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoher-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Carola Reiner

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft @caritas-
bistum-mainz.de

Beate Kramer

E-Mail: beate.kramer@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **21.02.2019** online unter
<http://www.dicvmainz.caritas.de/ anmeldung-fobi1> oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Hinter der Reinigung stehen nicht nur wichtige, sondern auch vielseitige Aufgaben. Genauer betrachtet sorgt die Reinigung nicht nur für Sauberkeit, sondern auch dafür, dass die Räume zur Nutzung einladen. Wichtige Grundlagen dazu sind der gezielte Einsatz von Reinigungs- und Pflegemitteln, Kenntnisse über Reinigungsverfahren und Kompetenzen im professionellen Umgang mit Reinigungsgeräten. Für die Reinigungskräfte selbst, die Kenntnis von Unfallgefahren und die Anwendung von rückschonender Arbeitsweisen.

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick zum aktuellen Stand des Wissens in der Reinigung, lernen Unfallgefahren kennen und erproben rückschonendes Arbeiten. Sie sammeln im Austausch mit KollegInnen neue Erfahrungen für Ihr Aufgabengebiet.

Inhalte

- Woraus besteht Schmutz?
- Inhaltsstoffe und Wirkungsweise von Reinigungsmitteln
- Der Sinnerkreis
- Werkstoffkunde: Böden und Oberflächen
- Flecken-ABC
- Reinigungsverfahren und -methoden
- Rückenschonendes Arbeiten
- Gymnastik zur Entspannung und Lockerung

Ziele / Inhalte / Methoden:

Ziel der Fortbildung ist es, dass FEM in den Einrichtungen auf das notwendigste Maß reduziert werden. Es geht darum, ein Bewusstsein für die Schwere der Auswirkungen von FEM zu schaffen und alle am Versorgungsprozess Beteiligten zu sensibilisieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, verantwortungsvoll mit der Thematik der FEM umzugehen.

Methoden:

- Impulsvortrag, Diskussion
- Gruppen- und Einzelarbeiten
- Praktische Übungen
- Fallbeispielbearbeitung

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Hauswirtschaft/Küche/Reinigung aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten sowie Bildungshäuser, Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Speiseangebote bei Kau- und Schluckbeschwerden

Termin:

Beginn: 25.06.2019 09:30 Uhr
Ende: 25.06.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Carola Reiner

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft @caritas-
bistum-mainz.de

Beate Kramer

E-Mail: beate.kramer@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum **14.05.2019** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder mittels Formular am Anfang der Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

Im Alter sind viele Menschen von Kau- und Schluckbeschwerden betroffen, insbesondere wenn demenzielle Erkrankungen vorliegen. Was häufig mit einem leichten „Hüsteln“ beginnt, kann sich im Laufe der Zeit zu einer schweren Schluckstörung (Dysphagie) entwickeln.

Eine frühzeitige Diagnose ist dabei ebenso entscheidend wie der Einsatz geeigneter Kostformen.

Im Seminar werden der Schluckprozess und die Schluckstörungen erläutert: Neben der physiologischen Seite werden auch Umfeldfaktoren beleuchtet. Die Teilnehmer erfahren, wie ein Konsistenzstufenplan aussieht, darüber hinaus wird das Thema „Anrichten von pürierter Kost“ und „Andicken von Getränken“ behandelt.

Inhalte

- Schluckstörungen im Alter
- Der Schluckprozess und mögliche Störungen
- Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten
- Anforderungen an die Ernährung
- Das Auge isst mit! Ansprechendes Anrichten von pürierten Speisen

Ziel:

Die Teilnehmerinnen kennen Hintergründe zum Schluckprozess und möglichen Störungen. Sie wissen, worauf bei Betroffenen zu achten ist, um das Essen so angenehm wie möglich zu gestalten und die „Verschluckhäufigkeit“ zu senken.

Methoden:

- Impulsvortrag
- Diskussion
- Fallbeispielbearbeitung

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Tagespflegeeinrichtungen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Behinderteneinrichtungen u.a. Diensten, Ehrenamtliche und freiwillig Engagierte

Tag der Hygiene in der Küche

Termin:

Beginn: 28.08.2019 09:30 Uhr

Ende: 28.08.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Dozentin:

Carola Reiner

Verantwortlich:

Susanne Kraft

E-Mail: susanne.kraft @caritas-
bistum-mainz.de

Beate Kramer

E-Mail: beate.kramer@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **17.07.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Fach- und Führungskräfte aus Hauswirtschaft und Küche tragen in besonderem Maße Verantwortung für die Hygiene. Dabei gilt es, die Bewohnerbedürfnisse nach Wohnlichkeit und Normalität, mit den gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben, in Einklang zu bringen.

Im Alltag ist es häufig schwierig, sich hinsichtlich der Hygienevorgaben auf dem Laufenden zu halten. Gönnen Sie sich mit diesem Seminar eine persönliche Auszeit, in der Sie die Möglichkeit erhalten, sich im Kreis von Gleichgesinnten auszutauschen und auf den neusten Stand zu bringen.

Ziele

- Kenntnis über das aktuelle deutsche und europäische Lebensmittelhygienerecht
- Erarbeitung einer Checkliste mit den wichtigsten Inhalte der neuen DIN
- Überprüfung, ob Ihr Verpflegungskonzept den DIN-Vorgaben entspricht und ob es Ansatzpunkte zur Veränderung gibt

Inhalte

- Hygienische Risiken im Umgang mit Lebensmitteln
- Verpflegungsangebote für Menschen mit erhöhtem Infektionsrisiko:
Was geht, was geht nicht?

- Umsetzung der Schulungspflichten von Mitarbeitenden, die mit leichtverderblichen Lebensmitteln zu tun haben
- Und immer wieder HACCP: Wie geht das auch in kleinen Küchen?
- Die Eierfrage, Rückstellproben und Co.: Was ist aktuell?
- Überblick über das aktuelle deutsche und europäische Lebensmittelrecht

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Hauswirtschaft/Küche aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kindertagesstätten, Küchenleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Köchinnen/Köche aus Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Essen in der Kita - kindgerecht und lecker!

- Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen -

Termin:

Beginn: 16.10.2019 09:30 Uhr

Ende: 16.10.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Ottilia Wielvers

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft @caritas-
bistum-mainz.de

Beate Kramer

E-Mail: beate.kramer@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **04.09.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/a
nmeldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder mittels
Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Kinder verbringen zunehmend ihren Tag in Tageseinrichtungen. Somit nimmt das Essen und die Ernährung eine wichtige Stellung im Kita-Alltag ein. Für die gesunde Entwicklung der Kinder ist ein ausgewogenes, bedarfsge- rechtes und schmackhaftes Essen von gro- ßer Bedeutung.

Grundlage für die optimale Lebensmittel- auswahl und die Speiseplangestaltung sind die „DGE-Qualitätsstandards“.

Neben den rechtlichen Bestimmungen wie z. B. Hygienerichtlinien und Allergenkenn- zeichnung werden die Aspekte der Nachhal- tigkeit beachtet.

Die Verpflegung von Kindern unter drei Jah- ren wird besonders berücksichtigt.

Darüber hinaus spielt die Gestaltung der Mahlzeiten eine wichtige Rolle. Eine positive Essatmosphäre und die Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkräfte können das ge- sundheitsfördernde Verhalten von Kindern stärken und Freude am Essen vermitteln.

Das Seminar bietet eine grundlegende Ori- entierung und fundierte Empfehlungen für die Verpflegung der Kinder in der Kita

Ziele

- Vermittlung eines gesundheitsfördernden Lebensstils
- Förderung von Alltagskompetenzen
- Sicherung der Verpflegungsqualität
- Planung und Umsetzung eines vollwertigen und bedarfsgerechten Speisenangebotes

Inhalte

- Verhältnisprävention als Chance
- Frühstücksangebot und Zwischenmahlzeiten
- Qualitätsstandards für die Mittagsverpflegung
- Ernährungsbildung als pädagogische Aufgabe

Methoden

- Referat
- Fallbeispiele
- Diskussion
- Gruppenarbeiten

Zielgruppe

Küchenleitungen und Mitarbeitende in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, hauswirtschaftliche und pädagogische Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Küchenleitungen / Mitarbeitende der Caterer, Küchenleitungen in Bildungshäusern; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Betreuungsangebote in der Altenhilfe:

Hauswirtschaftliche Aktivitäten sinnvoll einsetzen/nutzen

Termin:

Beginn: 28.11.2019 09.30 Uhr
Ende: 28.11.2019 16:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozentin:

Carola Reiner

Verantwortlich:

Susanne Kraft
E-Mail: susanne.kraft
@caritas-bistum-mainz.de

Beate Kramer
E-Mail: beate.kramer@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

20

Teilnehmerbeitrag:

EUR 98,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum **17.10.2019** online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder
mittels Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Fachbereich 1
Bahnstraße 32
55128 Mainz

☎: 06131 2826-260
Fax: 06131 2826-204

In den Einrichtungen und Diensten der Altenhilfe werden in der Regel Betreuungsangebote vom Sozialen Dienst organisiert und durchgeführt. Diese Angebote können gut durch hauswirtschaftliche Aktivitäten ergänzt werden.

Ein hauswirtschaftliches Betreuungsangebot greift die Erfahrungen und Kenntnisse vieler Bewohnender auf und ist mehr als Beschäftigung. Es geht dabei nicht nur um Falten von Handtüchern, sondern um die Beteiligung an alltäglichen Arbeiten im Lebensvollzug der Bewohnenden. Somit erhalten sie die Möglichkeit, etwas Sinnvolles zu tun und Gemeinschaft zu erleben.

Die gemeinsamen hauswirtschaftlichen Aktionen (z. B. Kuchen backen, Marmelade herstellen, kleinere Reinigungsarbeiten, leichte Gartentätigkeiten, Waschmaschinenkino etc.) können ebenfalls dazu dienen, Ressourcen zu erhalten bzw. wieder zu erlangen oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten neu oder erstmals zu erlernen.

Der Bereich Hauswirtschaft bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten der sinnvollen und ressourcenorientierten Betreuung der Bewohnenden / Mietenden / Gäste, wir müssen sie nur nutzen.

Themen und Inhalte

- Die Ebenen der hauswirtschaftlichen Betreuung
- Verankerung der hauswirtschaftlichen Betreuung im Hauswirtschaftskonzept
- Grad und Art der Beteiligung am hauswirtschaftlichen Alltag bestimmen
- Welche personellen und räumlichen Voraussetzungen müssen für die hauswirtschaftliche Betreuung gegeben sein?
- Hygienevorgaben beachten, Risiken abschätzen
- Beispiele möglicher hauswirtschaftlicher Betreuung in der Altenhilfe

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Hauswirtschaft/ Reinigung sowie des Sozialen Dienstes aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Alltagsbegleitende, Präsenzkkräfte, Betreuungskräfte stationär § 43 b, Betreuungskräfte ambulant § 45 a und Ehrenamtliche

Vorrangige Leistungen zum SGB II

Termin:

Beginn: 16.07.2019 09:30 Uhr
Ende: 16.07.2019 14:00 Uhr

Ort:

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Dozent:

Burkhard Tscheschner
Referent für Arbeits- und
Sozialrecht

Verantwortlich:

Elena Kstedde
E-Mail: elena.kstedde@caritas-
bistum-mainz.de

Teilnehmerzahl:

max. 25

Teilnehmerbeitrag:

EUR 40,00

Anmeldungen bitte schriftlich bis
zum online unter
[http://www.dicvmainz.caritas.de/an-
meldung-fobi2](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi2) oder mittels
Formular am Anfang der
Broschüre an den

Caritasverband
für die Diözese Mainz e. V.
Referat Recht
Bahnstraße 32
55128 Mainz

Tel.: 06131 2826-233
Fax: 06131 2826-206

Leistungen nach dem Zweiten Sozialge-
setzbuch (SGB II) werden immer subsidi-
är gewährt, d. h. nur in den Fällen, in
denen keine anderweitigen bzw. vorran-
gigen Sozialleistungen (z. B. Elterngeld,
Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld)
greifen.

Ziele / Inhalte / Methoden:

- Darstellung des Verhältnisses vorran-
giger Leistungen und SGB II-
Leistungen
- Tipps für die Praxis
- Vortrag / Praxisbeispiele / Diskussion

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Beratungsdienste mit
Bezug zum SGB II

**Sage mir und ich vergesse.
Zeige mir und ich erinnere mich.
Lass es mich tun und ich verstehe!**

Konfuzius

Das Institut für **Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen in Seelsorge und Caritas** ist eine Einrichtung der Diözese Mainz.

Die Begleitung und Beratung von Mitarbeitenden der verfassten Kirche und der Caritas geschieht aus dem Geist des Evangeliums und der Tradition der Kirche. Das heißt, der Mensch steht im Mittelpunkt mit seiner einzigartigen Berufung, sein Leben in dieser Schöpfung und Weltordnung zu gestalten.

Papst Johannes Paul II beschreibt in der Enzyklika „Laborem exercens“ das Spezifikum des christlichen Verständnisses von Arbeit:

„In der Arbeit mehr Mensch werden“ (LE II, 9).

Für eine Seelsorge für die Mitarbeitenden bedeutet dies, mit Sorge zu tragen, dass in der Arbeit menschlich-personale Entwicklung gelingt.

Damit verbindet sich auch die Frage: Wie kann die tägliche Arbeit nicht nur aus einer christlichen Motivation heraus sondern auch mit christlichen Geist gefüllt werden? Dies kann in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen und jeder Facette der Unternehmenskultur ausdifferenziert werden.

Dazu gehören auch Hilfen an den Glauben heranzuführen den Glauben zu leben, wieder zu finden, zu stärken

- **Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit zu.**
- **Wir arbeiten nicht weisungsgebunden.**
- **Die Beratungsangebote des Institutes sind für Sie kostenfrei.**
- **Die Teilnahme an Veranstaltungen wird vom Bistum bezuschusst.**



Wir bieten Ihnen **Besinnungstage** unterschiedlicher Art auf der Insel Wangerooge, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, im Kloster Salmünster, Klettertage in der Fränkischen Schweiz, Filmtage in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim, Bergexerziten in den Ostalpen und und undan.

Sie finden in unserem Programm auch **Veranstaltungen für einzelne Tage** wie z.B. RASTPLÄTZE, Kurse mit Entspannungsübungen oder kreativen Angeboten.

Wir stehen Ihnen aber auch für **Beratung** in persönlichen Lebenssituationen zur Verfügung.

Besonders weisen wir hin auf die Angebote „ Hilfe, alle wollen etwas von mir!“ – eine ortsnahe, spirituell und systemisch ausgerichtete Supervision für Gruppen oder auch auf „Mit Gottes Melodie unterwegs sein“, ein Angebot für Teams zum Thema Resilienz und „Gute Arbeit“ in der Einrichtung.

Auch für Veranstaltungen mit Ihrem Team vor Ort können Sie uns anfragen.

Unser ausführliches Programm und die Anmeldemöglichkeit finden sie unter www.himmelgasse7.com.

Zum 1. September 2018 erscheint auch der Flyer mit dem Programm 2019, bzw. sind die Kurse 2019 über die Homepage buchbar.

Sollten Sie eine persönliche Information wünschen, dann senden Sie uns eine Mail unter **institutgeistlichebegleitung@bistum-mainz.de** zu.



Adressen der Bildungshäuser

Haus am Maiberg

Akademie für politische und soziale Bildung
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim

: 06252 9306-0
E-Mail: info@haus-am-maiberg.de
Internet: www.haus-am-maiberg.de

Hildegard-Forum der Kreuzschwestern

Rochusberg 1
55411 Bingen

: 06721 18100-0
E-Mail: betriebsleitung@hildegard-forum.de
Internet: www.hildegard-forum.de

Bischof-Stohr-Haus

Bahnstraße 32
55128 Mainz

: 06131 2826-0
E-Mail: gabriele.djemai@caritas-bistum-mainz.de
Internet: www.caritas-bistum-mainz.de

Bildungsstätte

Kloster Jakobsberg

55437 Ockenheim

: 06725 304-111
E-Mail: mail@klosterjakobsberg.de
Internet: www.klosterjakobsberg.de

Haus Maria Frieden, Marienschwestern e.V.
(Bruder Konrad Stift)
Weintorstraße 12
55116 Mainz

: 06131 - 576260
E-Mail: d.kohl@bruder-konrad-stift-mainz.de
Internet: www.bks-mainz.de

Andere Träger von Fortbildungsangeboten

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Veranstaltungsmanagement
Michaelkirchstraße 17-18
10179 Berlin

: 030 62980-605 /-606 /-419
E-Mail: veranstaltungen@deutscher-verein.de
Internet: www.deutscher-verein.de

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Abteilung II - Gesundheits- und Altenhilfe
Referat Bildung und Beratung
Weihbischof-Gnädinger-Haus
Alois-Eckert-Straße 6
79111 Freiburg

: 0761-8974-240
Fax: 0761-8974-382
E-Mail: auppele@caritas-dicv-fr.de
Internet: www.dicvfreiburg.caritas.de

Im Verbund der Caritas-Akademien: www.caritasakademien.de

Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes e.V.

Wintererstr. 17-19
79104 Freiburg

: 0761 200-1700
Internet: www.caritas-akademien.de
www.fak-caritas.de

Katholische Hochschule Mainz

Institut Fort- und Weiterbildung

Saarstraße 3

55122 Mainz

: 06131 28944-430 /-570 /-610

E-Mail: ifw@kh-mz.de

Internet: www.kh-mz.de/ifw

IN VIA Akademie/Meinwerk-Institut gGmbH

Giersmauer 35

33098 Paderborn

: 05251 2908-38

Fax: 05251 2908-29

E-Mail: info@invia-akademie.de

Internet: www.invia-akademie.de

Diese Fortbildungsinstitute geben eigene Fortbildungsverzeichnisse heraus.

Stichwortverzeichnis von A - Z

Thema oder Titel	Seite
A	
Adressen der Tagungshäuser	111
Anmeldeformular	7
Alten- und Gesundheitshilfe	17
Aktuelle Fragestellungen des Migrationsrechts	85
Alles geht auf meine Knochen - Grundkurs Kinaesthetics	17
Alles geht auf meine Knochen - Vertiefungstag für Absolventen aus 2018	27
Alles geht auf meine Knochen - Grundkurs Kinaesthetics	51
Alles geht auf meine Knochen - Vertiefungstag für Absolventen aus 2018	54
Alles geht auf meine Knochen - Vertiefungstag für Absolventen aus 2018	
Alles geht auf meine Knochen - Grundkurs Kinaesthetics	65
Alles geht auf meine Knochen - Aufbaukurs Kinaesthetics	31
Auf Dauer hilft nur Resilienz	23
B	
Betreuungsangebote in der Altenhilfe	101
D	
Das Basiskonto und das Pfändungsschutzkonto	83
Demenz und Haltung	55
Der Auftrag: Sauberkeit	93
Die schönste Zeit im Jahr	79
E	
Es geht mehr als Du glaubst!	77
Es muss nicht gleich an Marathon sein	41
Es muss nicht gleich an Marathon sein	57
Essen in der Kita - kindgerecht und lecker	99
Existenzsicherung und Sozialrecht	81
G	
Gelassen bleiben im Alltagsgeschäft	81
Gelassen statt gestresst	61

H	
Hauswirtschaft	93
I	
Ich hab' vergessen, wo der Schnaps steht	49
Impuls- und Reflexionstage Gerontopsychiatrie	73
Impuls- und Reflexionstage Praxisanleitung	43
Impuls- und Reflexionstage Praxisanleitung	69
Interkultureller Sensibilisierungs-Workshop	87
Institut für Geistliche Begleitung (siehe Flyer)	105
K	
Körperwahrnehmung am Arbeitsplatz	59
Kollegiale Beratung	21
M	
10-Minuten-Aktivierung	47
Mir ist alles egal	29
Musik tut gut	35
N	
Na, mein Schätzchen...	46
P	
Praxistag kollegiale Fallberatung	91
R	
Recht	103
Reflexions- und Fortbildungsseminar Palliative Care	33
S	
Sich selbst entlasten	89
So geht das nicht	37
Soziale Arbeit in der Alten- und Gesundheitshilfe	75
Speiseangebote bei Kau- und Schluckbeschwerden	95
Spiritualität im Arbeitsalltag	63
T	
Tag der Hygiene in der Küche	97
U	
Umgang mit Sterben und Tod	39

V	
Vorrangige Leistungen zum SGB II	103
W	
Wohnst Du schön oder planst Du noch?	71

Dozentinnen u. Dozenten / Referentinnen und Referenten

Hannah Aman
Referentin Besondere Lebenslagen
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Elmar Deckert
Referent Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Pia Eutener
NLP-Lehrtrainerin der DVNLP, Psychotherapeutin
Koblenz

Karl-Heinz Feldmann
Pastoralreferent, Klinikseelsorger
Universitätsmedizin Mainz

Dr. phil. Beate Frank
integrative Körper- und Bewegungstherapeutin, in integrativer Supervisions-
ausbildung (DGSv); Spürhin®-Coaching in der Natur und mit Tieren (für
Leichtigkeit und Gestaltungskraft im Beruf)
Bad Kreuznach

Roland Grasshoff
Jurist
Mainz

Antje Hammes
Sportwissenschaftlerin, M.A., Sporttherapeutin, Rückenschulleiterin,
Osteoporose-Kursleiterin, DTB-Ausbilderin
Nidderau

Veronika Heck-Klassen
Referentin Familienhilfe, Gemeindcaritas
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Klemens Hundelshausen
Seminarleiter, Berater, Sozialarbeiter, Krankenpfleger
Koblenz

Joachim Kampschulte
Dipl.-Musikpädagoge
Lennetal

Heike Knögel
Dipl.-Theologin, Klinikseelsorgerin, Supervisorin
(SG) Mainz

Beate Kramer
Referentin Hauswirtschaft
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Almut Krüger
Fitnessfachwirtin, Ernährungsberaterin, Gesundheitscoach u.a.
Hofheim

Brigitte Lerch
Referentin, Alten und Gesundheitshilfe und Betriebswirtschaft
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Jürgen Lichtenthäler
Lehrer für Pflegeberufe, Trainer St. 3
Brey

Cilly Lunkenheimer
Schuldnerberaterin in der Jugend- und Drogenberatung
Caritas-Zentrum Rüsselsheim

Jenny Mader
Dipl.-Pädagogin, Krankenschwester, TZI-Diplomiert durch
TCI-International
Mainz

Carola Reiner
Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Unternehmensberaterin
Köln

Ute Seibert
Hospizleitung, Palliative-Care-Kursleitung
Bad Kreuznach

Gabriele Scholz-Weinrich
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Dipl.-Sozialgerontologin
Bad Vilbel

Doris Sibum
Dipl.-Sozialwissenschaftlerin & ausgebildeter Business Coach
Neunkirchen-Seelscheid

Michael Spielmann
Dipl.-Pflegepädagoge, Beratungswissenschaft M. A.
Frankfurt

Ute Strunck
Referentin Besondere Lebenslagen, Vernetzungsinitiative
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Otilia Wielvers
Dipl.-Oecotrophologin
Mainz

Georg Wörsdörfer
Referent Besondere Lebenslagen
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Anprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Caritasverband für die Diözese Mainz
Bereich Alten- und Gesundheitshilfe/Rehabilitation
Bahnstraße 32
55128 Mainz
☎: 06131 2826-0
Fax: 06131 2816-204

Bereichsleiterin

Claudia Schneider

☎: 06131 2826-257

claudia.schneider@caritas-bistum-mainz.de

Bereichssekretariat

Petra Prodöhl

☎: 06131 2826-251

petra.prodoehl@caritas-bistum-mainz.de

Referentinnen

Martina Böhle

☎: 06131 2826-301

martina.boehle@caritas-bistum-mainz.de

Nadia José-Dunkel

☎: 06131 2826-314

nadia.jose-dunkel@caritas-bistum-mainz.de

Beate Kramer

☎: 06131 2826-261

beate.kramer@caritas-bistum-mainz.de

Brigitte Lerch

: 06131 2826-258

brigitte.lerch@caritas-bistum-mainz.de

Beate Schywalski

: 06131 2826-242

beate.schywalski@caritas-bistum-mainz.de

Sabine Soyka

: 06131 2826-309

sabine.soyka@caritas-bistum-mainz.de

Verwaltungsmitarbeiterinnen:

Susanne Kraft

: 06131 2826-260

susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de

Christina Kirschberger

: 06131 2826-263

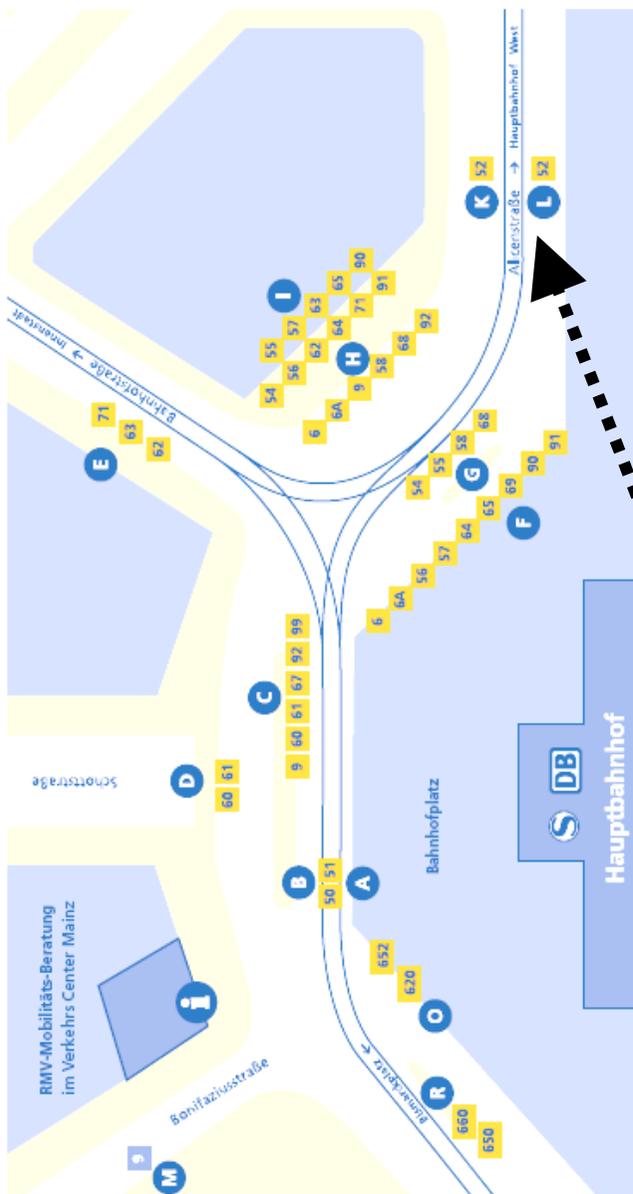
christina.kirschberger@caritas-bistum-mainz.de

Nadine Nicolaus

: 06131 2826-281

nadine.nicolaus@caritas-bistum-mainz.de

Wegbeschreibung



Ausgang aus Hauptbahnhof Mainz
zur Straßenbahn Nr. 52
nach Bretzenheim

52		Hallestelle : Bahnstraße Fahrtrichtung : HECHTSHEIM/AM SCHINNERGRABEN	
Fahrplan 2018 / Fahrzeugaue in Minuten			
	Mo-Fr (Normalfahrplan)	Mo-Fr (Weihn.-Som.fer.)	Sonn.-Feiertag
Std.	Minuten	Minuten	Minuten
4	45	45	45
5	07	07	37
6	03	20	43
7	10	25	40
8	12	27	42
9	12	27	42
10	12	27	42
11	12	27	42
12	12	27	42
13	12	27	42
14	12	27	42
15	12	27	42
16	12	27	42
17	12	27	42
18	12	27	42
19	03	23	43
20	10	37	07
21	07	37	07
22	07	37	07
23	07	37	07
0	07	18 nd	37 nd
1	18 nd	18 nd	18
2	18 nd	18 nd	18
3	13 nd	13 nd	13 nd

52		Hallestelle : Hauptbahnhof L Fahrtrichtung : BRETZENHEIM/BAHNSTRASSE	
Fahrplan 2018 / Fahrzeugaue in Minuten			
	Mo-Fr (Normalfahrplan)	Mo-Fr (Weihn.-Som.fer.)	Sonn.-Feiertag
Std.	Minuten	Minuten	Minuten
4	52	52	30
5	20	40	30
6	00	16	36
7	10	25	40
8	10	25	40
9	07	22	37
10	07	22	37
11	07	22	37
12	07	22	37
13	07	22	37
14	07	22	37
15	07	22	37
16	07	22	37
17	07	22	37
18	07	22	37
19	19	39	59
20	19	44	19
21	14	44	14
22	14	44	14
23	14	44	14
0	02 nd	14 nd	30 nd
1	02 nd	02 nd	02
2	02 nd	02 nd	02
3	02 nd	02 nd	02

fr.: Nur Nacht Freitag auf Samstag und Nacht vor Feiertag auf den Feiertag
 nd.: Nur Montag - Donnerstag, nicht in den Nächten vor Feiertagen

Der Fahrplan "Weihn.-/Sommerferien" gilt von 22.12.17 bis 09.01.18 sowie von 25.06. bis 03.08.18
 Weitere Infos im Verkehrs Center Mainz (Tel. 0 61 31 - 12 77 77) und unter www.mainzer-mobilitaet.de



Wegbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Den aktuellen Fahrplan können Sie einsehen unter:
<http://www.mvg-mainz.de/linienfahrplaene.html>

Anreise mit der Bahn bis zum Hauptbahnhof Mainz; weiter mit der Straßenbahn Nr. 52 in Richtung Bretzenheim (ca. 10 Minuten Fahrt - Ausstieg Bahnstraße = Endhaltestelle).

Fußweg: Auf dem gegenüberliegenden Bürgersteig, ca. 2 Minuten von der Endhaltestelle zurück laufen, links zum Bischof-Stohr-Haus einbiegen

Wegbeschreibung bei Anreise mit dem PKW:

- Verlassen Sie die A 60 am Autobahnkreuz Mainz, in Richtung Mainz, B 40 und fahren Sie auf die B 40, folgen Sie dem Straßenverlauf für ca. 1.8 km.
- Verlassen Sie die B 40 und fahren weiter geradeaus auf die Albert-Stohr-Straße. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 500 m. Sie passieren die Ortseinfahrt von Mainz.
- Bleiben Sie auf der Albert-Stohr-Straße und folgen Sie dem Straßenverlauf für ca. 450 m. Verlassen Sie die Albert-Stohr-Straße und biegen rechts in die Hinkelsteinerstraße ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 290 m.
- Verlassen Sie die Hinkelsteinerstraße und biegen rechts in die Essenheimer Straße. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 230 m.
- Verlassen Sie die Essenheimer Straße und biegen links in die Albert-Stohr-Straße ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 110 m.
- Verlassen Sie die Albert-Stohr-Straße und biegen rechts in die Bahnstraße ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 250 m. Sie sind nach 8,8 km am Ziel.

Notizen